

IM FOKUS

Jahresempfang

Im Zeichen des Zusammenhalts

Seite 4

Titelgeschichte

Nachhaltigkeit im Verbund

Seite 9

Neues Lernen

Vorlesungen für jedes Semester

Seite 10



FÜR EIN LEBENSWERTES BERLIN



AUF DEN SPUREN VON
Robert Schumann

Foto: Helge Göttscher



SAALBURG
Schiffsausflug



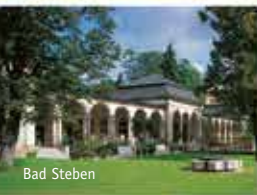
WEIHNACHTSSTIMMUNG
Striezelmarkt Dresden

Kottenheide 2024

Reisen ins
Naturparadies Vogtland
mit tollen Ausflügen



Augustusburg



Bad Steben



Hotel



Plauen



Bad Elster



Bad Elster

Neues im Haus am Ahorn

Liebe Gäste des Hotels Haus am Ahorn!

Freuen Sie sich auf Ihre Reise ins Naturparadies Kottenheide. Hoteliersfamilie Kautzsch und das Ahorn Team freuen sich schon darauf, Sie herzlich im Naturparadies Kottenheide begrüßen zu dürfen! Ab Dezember gibt es ein paar Neuheiten, die Ihren Aufenthalt noch schöner machen. So erwartet Sie nach Umbauarbeiten im Oktober und November das Restaurant in neuem Outfit. Außerdem wird der Saunabereich erweitert und um eine Außensauna und eine Infrarotkabine ergänzt. Mit dem neuen Kartenschließsystem für die Hotelzimmer und den Hoteleingang gelangen Sie künftig einenbequemeren Zugang.

Herzliche Grüße
Ihrer Familie Kautzsch und das Ahorn-Team

Erlebnisfahrt

7 Tage · 01.09.–07.09.2024
7 Tage · 22.09.–28.09.2024

ab **699,-**

- Hin und Rückfahrt mit modernem Reisebus
- Begrüßung auf dem Dorfplatz mit Glockengeläut und Schnaps
- 6 x Übernachtung mit Frühstück und Abendessen
- 4 x Mittagessen, 1 x Kaffeetrinken
- 1 kleines Bier oder alkoholfreies Getränk jeweils zum Mittag- und Abendessen
- 1 Tagesfahrt zur Augustusburg
- 1 Tagesfahrt mit Schiffsfahrt auf der Saaletalsperre, Mittagessen in Sornitztal à la carte, danach Bad Steben
- 1 Halbtagesfahrt mit dem Chef des Hauses durch den Musikwinkel
- 1 Halbtagesfahrt zum Robert-Schumann-Haus in Zwickau mit Besichtigung und Führung
- 1 musikalischer Abend

Preise¹ p.P. im DZ **699,-**
im EZ 725,- | Einzelperson im DZ 745,- | Kurtaxe² 10,50

Weihnachten in Kottenheide

ab **780,-**

8 Tage · 19.12.–26.12.2024

- Hin und Rückfahrt mit modernem Reisebus
- Begrüßung auf dem Dorfplatz mit Glockengeläut und Schnaps
- 7 x Übernachtung mit Frühstück und Abendessen
- 3 x Mittagessen, 2 x Kaffeetrinken
- 1 kleines Bier oder alkoholfreies Getränk jeweils zum Mittag- und Abendessen
- 1 x Brunch am Weihnachtsfeiertag (11–14 Uhr)
- 1 Tagesfahrt zum Weihnachtsmarkt in Dresden
- 1 Tagesfahrt am 1. Weihnachtsfeiertag über die Höhenzüge des Erzgebirges
- 1 Halbtagesfahrt mit dem Chef des Hauses durch den Musikwinkel
- 1 Halbtagesfahrt Bad Elster im Lichterglanz (14.30–18.30 Uhr)
- 1 Halbtagesfahrt (24.12.) zum Konzert der Markneukirchner Weihnachtsmänner, Kaffeetrinken, Bescherung auf dem Dorfplatz
- 1 musikalischer Abend

Preise¹ p.P. im DZ **780,-**
im EZ 805,- | Einzelperson im DZ 845,- | Kurtaxe² 12,50

Kottenheider Silvesterreise

ab **820,-**

7 Tage · 28.12.2024–03.01.2025

- Hin und Rückfahrt mit modernem Reisebus
- Begrüßung auf dem Dorfplatz mit Glockengeläut und Schnaps
- 6 x Übernachtung mit Frühstück und Abendessen
- 3 x Mittagessen, 2 x Kaffeetrinken
- 1 kleines Bier oder alkoholfreies Getränk jeweils zum Mittag- und Abendessen
- 1 Tagesfahrt
- 1 Tagesfahrt nach Hardeck zum Adamhof inklusive Mittagessen, danach zum Museum Tirschenreuth
- 1 Halbtagesfahrt zum Robert-Schumann-Haus in Zwickau mit Besichtigung und Führung
- 1 Halbtagesfahrt zum Musikinstrumentenmuseum
- 1 Halbtagesfahrt nach Plauen, Silvester (11–15 Uhr)
- 1 Silvesterparty mit Musik, Abendessen, Mitternachtsimbiss und Feuerwerk

Preise¹ p.P. im DZ **820,-**
im EZ 845,- | Einzelperson im DZ 875,- | Kurtaxe² 10,50

WILLKOMMEN IM PARTNERHOTEL DER

VOLKSSOLIDARITÄT

BuchungsTelefon
(030) 403 66-28 02

Dienstag 13–16 Uhr (telefonisch)
oder per eMail: kottenheide@volkssolidaritaet.de
oder Freitag 8–10 Uhr direkt im Hotel
Haus am Ahorn, Telefon 037464 3330

Buchungshinweise: Mindestteilnehmerzahl 25 Personen je Reise. Programmänderungen vorbehalten. 1) Preisangaben in Euro pro Person. EU-Insolvenzschutzversicherung inklusive. Eintritte sind im Reisepreis enthalten. 2) Die zum Reisetag gültige Kurtaxe ist am Anreisetag in bar zu bezahlen.

Haus am Ahorn



Kottenheide
Naturparadies im Vogtland



Liebe Mitglieder der Volkssolidarität Berlin, sehr geehrte Damen und Herren,

als Vorstandsvorsitzender der Volkssolidarität Sachsen freut es mich sehr, Sie heute aus dem Nachbarhaus begrüßen zu dürfen. Zwischen den Landesverbänden unterhalten wir intensive Beziehungen, die sich aus unserem Selbstverständnis in der täglichen Arbeit ergeben. Miteinander und Füreinander gilt für uns ausdrücklich auch innerhalb des Verbandes. Unsere Landesverbände eint, dass wir als sozialpolitische Partner Verantwortung für wichtige Bereiche der Daseinsvorsorge übernehmen. In diesem Zusammenhang halte ich es für folgerichtig und begrüßenswert, dass die Volkssolidarität Berlin nun den Zuschlag zum Betrieb zwei weiterer Einrichtungen für Geflüchtete bekommen hat. Unserem Anspruch, Bedürftigen in allen Lebenslagen zu helfen, wird hier Rechnung getragen.

Als sozialpolitischer Akteur müssen wir unsere Forderung und unser Selbstverständnis klar formulieren und kundtun. Das haben die Kolleg:innen in unseren Berliner Kitas voller Überzeugung gemacht und die Gleichberechtigung bei der Hauptstadtzulage eingefordert. Es ist richtig und wichtig, dass wir als Volkssolidarität für solche Überzeugungen auf die Straße gehen. Natürlich erreichen wir nicht nur über öffentlichkeitswirksame Zeichen ein Umdenken für mehr soziales Handeln. Ebenso wichtig ist der Austausch mit Mandatsträger:innen im Inland und im Ausland. Nur wenn es uns gelingt, unsere Arbeit und unsere Herausforderungen klar zu vermitteln, können wir etwas bewegen. Und wir müssen nach vorne schauen: Nachhaltigkeit wird auch für die Volkssolidarität Berlin zunehmend ein Kernthema. Wir konnten dank Spenden durch zahlreiche Neupflanzungen ein Zeichen für mehr Umweltbewusstsein in Berlin setzen, weswegen das Engagement unserer Mitglieder in Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf an dieser Stelle sehr zu begrüßen ist. Sie haben es erkannt: Nur mit Nachhaltigkeit werden wir auch in Zukunft gut leben können. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und sende herzliche Grüße aus Sachsen.

Ihr
Steffen Lemme
Mitglied im Beirat der VS Berlin



- 4 Frühlingshafter Jahresempfang
- 5 Französische Senator:innen zu Besuch
- 6 Europa wählt am 9. Juni
- 7 Gemeinsam für die Hauptstadtzulage
- 8 „Wenn die Hand ausrutscht“
- 9 Spenden für Nachhaltigkeit im Verbund
- 10 Zahlreiche Angebote zur Seniorenwoche & Vorlesungen für jedes Semester
- 11 Veranstaltungen und VS Kultur II. Halbjahr 2024
- 15 Aus der Volkssolidarität Brandenburg Spendensammlung 2024
- 16 Neue Partnerschaft unserer Kitas
- 17 Über den Dächern von Marzahn
- 18 BoysDay 2024
- 19 Gemeinsam das Ende der Fastenzeit feiern
- 20 VS DIGITAL für Einsteiger & Fortgeschrittene Ehre, wem Ehre gebührt
- 21 Streiflichter
- 22 Die Volkssolidarität in Berlin – Adressen und Rufnummern
- 23 Preisrätsel



Frühlingshafter Jahresempfang

Gesellschaftliches Engagement im Zeichen des Zusammenhalts und der Vielfalt



Susanne Buss (Vorstand), Cansel Kiziltepe (Senatorin für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung), Raed Saleh (MdB, SPD), Christopher Jäschke (Compliance VS Berlin), Claudia Foltin (Verbandsentwicklung VS Berlin) und Jan Bresler (stellv. Vorstand)

Am 19. März fand im Ballhaus Wedding unser Jahresempfang statt, ein Ereignis, das die Vielfalt und das Engagement unseres Verbandes in den Mittelpunkt stellen sollte. In eindrucksvollem Ambiente fanden sich die Gäste aus Politik, Stadtgesellschaft und anderer Wohlfahrtsunternehmen ein, um sich auszutauschen. Neben Vertreter:innen aller demokratisch gewählten Parteien, dem Senator für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Joe Chialo, der Senatorin für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung, Cansel Kiziltepe, kamen zahlreiche Vorstände, Geschäfts- und Netzwerkpartner:innen sowie Mitglieder aus unserem Verband.

Zusammenleben der Bewohner:innen dieser Stadt ein Zusammenhalt wird. Ein besonderer Dank ging an die rund 12.000 Mitglieder und 2.300 Beschäftigten, die tagtäglich dafür Sorge tragen, dass niemand in der Stadt vergessen wird. Kritisch reflektiert wurde von Frau Buss die Rolle der Medien und der öffentlichen Diskussion, die oft von Negativität geprägt sei. Die Volkssolidarität Berlin und ihre Partner:innen stehen für eine andere Herangehensweise: Sie sind aktiv, lösungsorientiert und setzen sich für die Menschen ein, die ihre Hilfe am meisten benötigen. Der Appell ist klar: Es bedarf eines kontinuierlichen Dialogs und einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen zivilgesellschaftlichen Organisationen



Joe Chialo, Senator für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Durch die Eröffnungsreden von Susanne Buss und Senator Chialo wurden die Anwesenden daran erinnert, dass, so Chialo „mit dem Frühling nicht nur die Natur aufblüht, sondern auch die gesellschaftliche Verantwortung und das soziale Miteinander eine Renaissance erfahren“. Er betonte, dass die Volkssolidarität Berlin wesentlich dazu beitrüge, dass aus dem



Susanne Buss (Vorstand) mit Dr. Uwe Klett (Verbandsrat)

und der Politik, um die Stadt für alle lebenswert zu gestalten. Der Abend klang in geselliger Runde mit guter Musik und vertieften Gesprächen aus. Die Veranstaltung war nicht nur eine Feier erreichter Meilensteine, sondern auch ein Aufruf zur Fortsetzung und zum Ausbau des Engagements für eine couragierte Zusammenarbeit für Berlin.

Deutsch-französischer Austausch zur Pflege

Eine Delegation von sechs französischen Senator:innen hat das Haus der Parität in der Wulkower Straße besucht



Susanne Buss erklärt französischen Senator:innen die deutsche Pflegelandschaft.

Es war ein ganz besonderer Besuch: sechs französische Senator:innen haben sich intensiv mit unserer Vorstandsvorsitzenden Susanne Buss und Geschäftsführer Thomas Böhlke ausgetauscht. Die Gruppe hatte zu Tagespflege, stationärer und ambulanter Pflege, der Finanzierung des Pflegesystems bis hin zu den Anforderungen an pflegende Angehörige sehr viele Fragen.

„Wie alt sind Sie?“, fragt die französische Senatorin Florence Lassarade aus der Gironde. „Oh, da muss ich nachdenken,“ antwortet die alte Dame und legt die Stirn in Falten, um sich an ihr Geburtsjahr zu erinnern. „Und wohnen Sie hier?“ möchte Senator Philippe Mouiller von ihrem Tischnachbarn wissen. Dass der Herr tatsächlich tagsüber in der Tagespflege ist und abends in seine Servicewohnung im Haus der Parität geht, überrascht ihn sichtlich. „Welcher Art von Einrichtung in Frankreich entspricht denn das?“, fragt er seine Kolleg:innen in die Runde. Die Delegation aus sechs Senator:innen, verschiedenen Mitarbeitenden, Vertretern der französischen Botschaft und mehreren Dolmetscherinnen ist für mehrere Tage in Europa unterwegs, um sich ein Bild der Pflegelandschaft in Deutschland und Dänemark zu machen.

Eine Station in Berlin ist das Haus der Parität in Biesdorf, in den unterschiedlichen Einrichtungen der Volkssolidarität Berlin untergebracht sind. Vorstandsvorsitzende Susanne Buss gibt in Vertretung der paritätischen Organisationen Berlins einen Abriss der Einrichtungen im Bereich Pflege, die dort von der Volkssolidarität Berlin betrieben werden.

Gleich mehrere französische Mandatsträger:innen interessieren sich für die Finanzierung der Pflegeleistungen. „Wir brauchen in Frankreich Lösungen, die die Möglichkeiten der pri-

vaten Haushalte und der öffentlichen Hand berücksichtigen,“ erklärt Philippe Mouiller. Die elsässische Senatorin Laurence Muller-Bronn interessiert sich für die Arbeitszeiten von Pflegekräften. „Wir testen gerade unterschiedliche Arbeitszeitmodelle,“ erklärt Susanne Buss. Thomas Böhlke berichtet von der wichtigen Einstufung in Pflegegrade und der sinkenden Zahl verfügbarer stationärer Pflegeplätze.



Französische Senator:innen im Austausch mit Senior:innen

Innerhalb der französischen Gruppe wird auch diskutiert: Während der Senator das Modell pflegender Angehörigen sichtlich interessant findet, macht seine elsässische Kollegin darauf aufmerksam, dass vorwiegend Frauen für die Pflege ihrer Angehörigen beruflich zurückstecken müssen und in der Zeit weniger in die Rentenkasse einzahlen, was zur Folge hat, dass sie sich selbst im Alter keine Pflege mehr leisten können. Die anderthalb Stunden Zeit für die Diskussion und den Austausch vergingen wie im Flug, und die Delegation war sehr beeindruckt. Der Dialog mit der Delegation wurde daher in der französischen Botschaft fortgesetzt.

Dem Weggefährten alles Gute

Gedanken zu 75 Jahre Grundgesetz

Das Grundgesetz ist am 23. Mai 75 Jahre alt geworden – und damit fast so alt wie die Volkssolidarität. Und wir haben so einiges gemeinsam. Wir sind beide als Antwort auf den Nationalsozialismus entstanden – man kann sogar sagen, wir sind der Gegenentwurf des Nationalsozialismus. Wir vereinen, wir schließen alle ein, wir handeln in der Überzeugung, dass alle Menschen gleich und frei sind und ihre Würde unantastbar ist.

Mit der Wiedervereinigung ist das Grundgesetz die Verfassung aller Deutschen geworden. Und mit der Wiedervereinigung haben wir uns als Volkssolidarität für alle geöffnet, in Ost wie in West. Für uns in Berlin gesprochen, bedeutet das, dass wir



immer wussten, wir expandieren einmal in die Westteile der Stadt. Diesen Schritt sind wir mittlerweile gegangen, beispielsweise mit unseren Projekten „Beratung für Männer – gegen Gewalt“ und unseren Betreuungsvereinen.

Uns ist auch gemein, dass wir nicht selbstverständlich existieren. Man muss uns schützen, und man muss für uns eintreten. Da wir die gleichen Werte vertreten, steht für die Volkssolidarität ein,

wer für das Grundgesetz plädiert. Das macht uns zu Weggefährten. Wir wünschen uns noch einen langen, erfolgreichen gemeinsamen Weg.

Europa wählt am 9. Juni

Wir unterstützen bei Fragen zum Thema Briefwahl

Am 9. Juni 2024 findet die Europawahl statt. Alle deutschen Staatsangehörigen und Bürger:innen der europäischen Union, die mindestens 16 Jahre alt und im Wähler:innenregister eingetragen sind, können wählen. Viele Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt oder am Wahltag verreist sind, nutzen die Möglichkeit der Briefwahl.

Den Wahlschein können Sie vor Ort oder schriftlich beantragen. Die dafür erforderlichen Daten sind Name, Vorname(n), Geburtsdatum und die Meldeadresse. Bei Beantragung für einen Angehörigen (z. B. aufgrund von Alter, Behinderung oder Krankheit) müssen Sie eine schriftliche Vollmacht vorlegen.

Sie können ebenfalls einen formlosen Antrag mit den genannten Daten per E-Mail an die jeweiligen Bezirksämter senden.

Eine telefonische Beantragung ist ausgeschlossen. Wie bei den vorangegangenen Wahlen, können Sie unsere Kolleg:innen in unseren regionalen Begegnungszentren oder Nachbarschaftszentren ansprechen, wenn Sie Fragen zum Beantragen oder rund um das Thema Briefwahlunterlagen haben.



Wir verurteilen den Angriff auf den SPD-Europapolitiker Matthias Ecke und andere Wahlkampfleiter:innen im Vorfeld der Europawahl. Wer sich für unsere Demokratie einsetzt, sollte dies ohne Angst vor Übergriffen tun können. **Demokratie ist Diskurs und niemals Gewalt.**

Wir stehen dafür ein, dass hierüber der gesellschaftliche Konsens weiter besteht.

Zwei neue Unterkünfte

Die Volkssolidarität Berlin übernimmt zwei weitere Unterkünfte für Geflüchtete in Weißensee und Prenzlauer Berg. Diese gute Nachricht bestätigt uns in unserer Überzeugung, dass geflüchtete Menschen es verdient haben, dass man wertschätzend und nachhaltig mit ihnen arbeitet. Bereits zum 1. Mai haben wir die Gemeinschaftsunterkunft in Weißensee mit einer Kapazität von 355 Plätzen übernommen. Die Übernahme der Gemeinschaftsunterkunft in Prenzlauer Berg war für den 1. Juni geplant. Sie verzögert sich aufgrund der verspäteten Fertigstellung von Bauarbeiten allerdings voraussichtlich August. In dieser Einrichtung können wir 540 Menschen betreuen. Wir freuen uns darauf, schutzbedürftigen Menschen in diesen Einrichtungen eine Perspektive zu geben.

Gemeinsam für die Hauptstadtzulage

Berliner Sozialverbände fordern Gleichberechtigung

Am 11. April demonstrierten die Erzieher:innen unserer Kinder und Jugend gemeinsam mit Sozialarbeiter:innen und weiteren Angestellten freier Träger vor dem Abgeordnetenhaus in Berlin gegen die Absage der Hauptstadtzulage, die den Arbeitnehmer:innen den Sozialverbänden zunächst zugesichert worden war. Die Demonstration unterstreicht das wachsende Bedürfnis nach Anerkennung und fairer Behandlung im sozialen Sektor.



deutlich, was sie von der Absage hielten.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Berlin, der zu der Demonstration aufgerufen hatte, betonte die Dringlichkeit einer einheitlichen Regelung, um das Engagement und die Qualität der sozialen Arbeit zu würdigen und zu fördern.

Die Hauptstadtzulage, die seit November 2020 an Angestellte des öffentlichen Dienstes in Berlin ausgezahlt wird, war ab 2024 auch für Beschäftigte freier Träger vorgesehen. Die plötzliche Rücknahme dieser Zusage löste Verärgerung, vor allem unter den Mitarbeitenden von Kindertagesstätten, aus. Der Protest richtete sich, über den finanziellen Aspekt hinaus, auch gegen die fehlende Wertschätzung und Gleichbehandlung der pädagogischen Fachkräfte.

Es bleibt auf eine baldige Lösung des Konflikts zu hoffen, die nicht nur der Gleichbehandlung dient, sondern auch die Qualität und die Zukunft der Bildung und Betreuung in der Hauptstadt sichert.

Die Kinder und Jugend der Volkssolidarität Berlin hatte am betreffenden Donnerstag nahezu alle Kitas geschlossen, um – teilweise mit den Kindern und ihren Eltern – an der Kundgebung vor dem Abgeordnetenhaus teilzunehmen. Mit Bannern und selbstgebastelten Plakaten machten die Mitarbeitenden



Bundesverdienstkreuz für Dr. Thomas Pfeifer

Besondere Ehre für den ehemaligen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Volkssolidarität Berlin und Geschäftsführer der Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH

Er ist eine prägende Figur der Volkssolidarität Berlin und hat sich stets für seine Mitmenschen engagiert. Dr. Thomas Pfeifer bekommt für sein außerordentliches Wirken jetzt das Bundesverdienstkreuz.

Wir kennen und schätzen ihn für seine durchsetzungsstarke, menschliche Haltung, das stets offene Ohr und das für ihn leitende Prinzip, dass jeder Mensch in eine Notlage geraten kann und Unterstützung verdient. Nach der Wende hat er maßgeblich die Versorgung und Betreuung von psychisch- und suchterkrankten Menschen in Marzahn-Hellersdorf aufgebaut, gezielt immer wieder Lücken in der Versorgungslandschaft entdeckt und geschlossen. Das Wohl und die Würde der Menschen, unabhängig davon, ob sie erkrankt sind oder nicht, ist ihm ein Leitmotiv. Sein Engagement ist im Übrigen sprichwörtlich zu verstehen – Dr. Pfeifer packt gerne mit an.

Als wir 2015 zum Beispiel binnen Stunden eine Notunterkunft für Geflüchtete in einer Turnhalle in Prenzlauer Berg in Betrieb nahmen, stellte er ganz selbstverständlich Betten auf. 2009 leitete er vorübergehend den Landesverband. 2021 übernahm er erneut eine führende Rolle im Vorstand, um die Vorsitzende bis zu seinem Ruhestand 2023 strategisch zu unterstützen. Seine politische Heimat ist die CDU. Dort machte er sich in jahrzehntelanger Arbeit als Ortsvorsitzender und in der Bezirksverordnetenversammlung Marzahn-Hellersdorf einen Namen. Auch hier trieb er insbesondere sozialpolitische Themen voran.

Das Bundesverdienstkreuz wird ihm am 14. Juni vom Regierenden Bürgermeister Kai Wegner im Roten Rathaus überreicht. Wir freuen uns sehr für ihn, mit ihm und gratulieren von ganzem Herzen.

Zukunftsorientierte Zusammenarbeit

Jahresauftakt stärkt Kooperation zwischen Betriebsrat, Vorstand und Geschäftsführenden

Eine offene und direkte Kommunikationsebene wird bei uns besonders geschätzt und spiegelt die gelebten Werte unseres Verbands wider. In diesem Sinne kamen die Mitglieder unseres Konzernbetriebsrates, der Vorstand und die Geschäftsführenden der Volkssolidarität Berlin zusammen. Bei dem Jahresauftakt-Treffen kam es zu einem regen Austausch, der den Grundstein für eine zukunftsorientierte Zusammenarbeit legte.

Zu Beginn der Zusammenkunft eröffnete unsere Vorstandsvorsitzende, Susanne Buss, die Veranstaltung, indem sie einen umfassenden Überblick zu den Projekten des vergangenen Jahres gab. Darüber hinaus skizzierte sie wichtige Vorhaben und Herausforderungen für das Jahr 2024. Auch die Geschäftsfüh-



renden unserer Gesellschaften nutzten die Gelegenheit, um mit den Mitgliedern des Konzernbetriebsrates ins Gespräch zu kommen.

Der Konzernbetriebsrat spielt eine zentrale Rolle in der Organisationsstruktur des Unternehmensverbundes. Als verbindendes Element zwischen

den einzelnen Betriebsräten der Gesellschaften und der Geschäftsleitung nimmt der Konzernbetriebsrat eine Schlüsselposition ein. Er beschäftigt sich mit allen verbandübergreifenden Themen und dient als zentrale Anlaufstelle für die Betriebsräte der einzelnen Gesellschaften. Durch quartalsweise Treffen gewährleistet er einen kontinuierlichen Dialog und fördert den Austausch von Informationen und nützlichen Vorgehensweisen unter den

verschiedenen Einheiten.

Alle Beteiligten freuen sich über eine vertiefte und effiziente Zusammenarbeit, die darauf hinarbeitet, die Interessen der Mitarbeiter:innen bestmöglich zu vertreten und gleichzeitig die organisatorischen Ziele der Volkssolidarität Berlin zu unterstützen.

„Wenn die Hand ausrutscht“

Dr. Isabel Schneider spricht im Deutschlandfunk Kultur über Projekt „Beratung für Männer – gegen Gewalt“

11.000 Fälle häuslicher Gewalt gibt es jährlich in Berlin. Aber gibt es ausreichend Angebote, die mit Tätern arbeiten? „Nein“, sagt Isabel Schneider, die das Projekt Beratung für Männer – gegen Gewalt leitet. In der Sendung „Echtzeit“ hat sie am 30. März darüber gesprochen, was passiert, wenn die „Hand ausrutscht“. Oft müssen die Teilnehmer an den Gesprächsrunden, die ein halbes Jahr lang einmal wöchentlich jeweils zwei Stunden lang stattfinden, erst einmal lernen, ihre Gefühle zu benennen und zu verstehen, was da in ihnen vorgeht. Und nicht immer sind die Männer, die meist auf Geheiß eines Gerichts die Beratung aufsuchen, sofort einsichtig. Bei häuslicher Gewalt sei wichtig, so Isabel Schneider, dass das erlernte Verhalten, umgelernt werden kann. In

den Gesprächsrunden erarbeiten die Teilnehmer „Frühwarnsysteme“ und „Notfallpläne“, wie sie es nennt: „frühzeitig Stopp sagen, die Situation verlassen“ etwa. Man sei auch nicht nach mehreren Terminen „geheilt“, sonst müsse sich die Täter häuslicher Gewalt vorstellen wie trockene Alkoholiker, die ständig in der Kneipe stehen, umgeben von Reizauslösern. Langfristig sei es wichtig, unsere gesellschaftlichen Bilder von Männlichkeit zu verändern, um diese Formen von Gewalt zu verhindern. Den Beitrag können Sie jetzt nachhören, scannen Sie dazu einfach den nebenstehenden QR-Code oder gehen Sie auf <https://www.deutschlandfunkkultur.de/wenn-die-hand-ausrutscht-taeterberatungsarbeit-bei-haeuslicher-gewalt-lot-dlf-kultur-31c9bb15-100.html>



Dr. Isabel Schneider



Spenden für Nachhaltigkeit im Verbund

Gelder aus Spendensammlung 2023 ermöglichen Baum- und Sträucher-Pflanzaktionen

In einer beeindruckenden Initiative haben Mitgliedergruppen der Volkssolidarität Berlin aus den Bezirken Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf die Spendensammlung des Jahres 2023 genutzt, um das Projekt „Umwelt – Klima – Nachhaltigkeit“ weiter voranzutreiben. Die weitergegebenen Gelder kommen zahlreichen Einrichtungen der Volkssolidarität Berlin zugute und wurden gezielt für die Bepflanzung von Bäumen, Blühpflanzen und Sträuchern verwendet. Eine mehrtägige Pflanzaktion auf den Geländen unserer Seniorenheime und Kitas und auch auf dem einer Schule



brachte das Engagement dieser Gruppen zum Ausdruck. Dabei packten nicht nur unsere Mitglieder und die Nutzer:innen der Einrichtung selbst kräftig mit an, sondern auch die Be-

zirksvorsitzenden und der Leiter des regionalen Begegnungszentrum Ost, Karsten Vettermann. Zum Beispiel beteiligte sich Vettermann aktiv am Pflanzen eines Magnolienbaums im Paritätischen Seniorenwohnen „Dr. Victor Aronstein“. Helmut Herold, Bezirksvorsitzender von Lichtenberg, unterstützte die Bepflanzung in der Tagespflege „Lebensfreude“ und im Seniorenheim Helmut-Böttcher-Haus.

Ebenso engagierte sich Joachim Günther, Bezirksvorsitzender von Marzahn-Hellersdorf, bei der Aktion im Seniorenheim „Haus Am Auwald“.

Ein Pixi-Buch macht Kita

Die Stiftung Bildung hat das Pixi-Buch „Ich. Du. Wir. Unser Garten für alle“ entwickelt. Das Büchlein im Taschenformat behandelt kindgerecht die Themen Partizipation und Vielfalt spielerisch am Beispiel einer Kita-Wiese, die von Kindern gestaltet werden soll. 200 Vorschüler:innen in unseren Kitas „Tausendfüßler“ und „Schmidchen“ haben das Pixi-Buch jetzt erhalten. Für die Kinder der Tausendfüßler gab es dieser Tage noch eine Überraschung: Der Spielturn und das Holzgerüst in unserer größten Kita sind neu. Wir wünschen viel Spaß beim Klettern!



Silbernetz kooperiert mit Volkssolidarität Berlin

Reden gegen Einsamkeit, das ist die Idee hinter dem Silbernetz e. V.. Wer täglich zwischen 08:00 und 22:00 Uhr unter der 0800 470 80 90 anruft, kann mit Ehrenamtlichen reden, und das anonym, vertraulich und kostenfrei. Wir haben das Angebot mit dem Silbernetz jetzt erfolgreich für Bewohner:innen stationärer Pflegeeinrichtungen geöffnet. Das Netzwerk gegen Einsamkeit im Alter bringt im Rahmen unserer Partnerschaft mit dem „Haus am Auwald“ Menschen

zusammen. Vor einigen Wochen haben einige unserer Bewohner:innen zum ersten Mal mit ihren Tandemparter:innen telefoniert. Frau H. aus unserem Seniorenheim Alfred-Jung zu Beispiel hat nach einigen Telefonaten schon einen guten Draht zur ihrer Tandempartnerin. Wir freuen uns, wenn daraus eine lange Freundschaft entsteht.

(Foto: Silbernetz) Frau H.



Zahlreiche Angebote und ein Marktstand

Zur Seniorenwoche bietet die Volkssolidarität Berlin Aktivitäten in verschiedenen Kiezen an



Die Seniorenwoche ist uns als Volkssolidarität Berlin ein wichtiger Termin. Wir haben diese Veranstaltung trotz zahlreicher Veränderungen bei Format und Austragungsort stets mitgestaltet. Zur diesjährigen Ausgabe, ab dem 22. Juni, haben wir uns wieder eine Menge einfallen lassen.

Zur Eröffnung der Woche, auf dem Markt der Möglichkeiten, können Sie uns an unserem Stand begrüßen. Unsere AG Digital baut in der Amerika Gedenkbibliothek von 10 bis 16 Uhr eine PopUp-Beratungsstelle auf. Ausgewählte Apps wie doctolib, Google Maps, BVG und S-Bahn-Fahrplanauskunft werden gezeigt, es gibt praktische Hinweise im Umgang mit dem Play Store, zur Nutzung von WhatsApp und Workshops wie „Lass KI mal machen!“.



Viele unserer Einrichtungen haben darüber hinaus Angebote. Hier veröffentlichen wir eine Auswahl:

Begegnungsstätte Mehr Mitte

26. Juni von 15.00 – 17.00 Uhr, Senioren-Speed-Dating,
28. Juni eröffnet 18.00 Uhr, Ausstellung „Rente sich wer kann“

Nachbarschaftszentrum „Wir im Kiez“

24. Juni von 14.00 – 16.00 Uhr
Gartenkonzert mit The Mellow Tones

Stadtteilzentrum Marzahn Mitte

Smartphone-Kurs gibt es am 25. Juni, 12.00 Uhr

Stadtteilzentrum Friedrichshain

28. Juni, 14.00 Uhr, Smartphone-Kurs

Ambulante Pflege Pankow

25. Juni, 10.00 Uhr, Pflegeberatung aus erster Hand

Stadtteiltreff Kissingenviertel

26. Juni, 12.30 Uhr, Probeessen vom Fahrbaren Mittagstisch, anschließend stricken die Strickmäuse.

Bei vielen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen zum Programm gibt es auf unserer Webseite. Wir wünschen viel Spaß!

Neues Lernen

Der Verein Pro Seniores e. V. bietet jedes Semester mehr als 30 Kurse und Vorlesungen zu Kunst, Gesundheit, Architektur und vielem mehr

Im Verein Pro Seniores zur Förderung der Seniorenuniversität Berlin sind Ehemalige der Humboldt-Universität und der Charité organisiert und alle, die Lust auf bereichernde Freizeitangebote haben. Der Verein versorgt seine rund 1.000 Mitglieder mit einem Kurs- und Vorlesungsangebot auf hohem inhaltlichen Niveau, das sich zeitlich am Winter- und Sommersemester orientiert.



Entsprechend startet ab April beziehungsweise November nach Erscheinen des aktuellen Programms ein reges Buchungsgeschehen. Während die Kurse etwas kosten – rund 10 Euro pro Veranstaltung für Mitglieder –, ist die Reihe

„Vorlesungen der Charité“ kostenfrei. Die Vorlesungen finden ab September in der Regel mittwochs um 16 Uhr auf dem Gelände des Virchow-Klinikums in Wedding statt und behandeln Themen wie Immunkrankheiten der Haut, Gesundes Altern oder Infektionskrankheiten auf wissenschaftlichem Niveau. Über freie Kursplätze informiert die Webseite pro-seniores.de, eine Mitgliedschaft ist ab 30 Euro jährlich zu haben.

Interessierte können das Programm unter 030 20 67 84 15 oder info@proseniores-berlin.de vorbestellen.

VS KULTUR

Reservierungswunsch bitte schriftlich über unsere Webseite, an E-Mail: vs-kultur-berlin@volkssolidaritaet.de oder Volkssolidarität Berlin e. V., VS KULTUR, Storkower Straße 111, 10407 Berlin



2. – 21. JANUAR 2025 NEUJAHRSKONZERTE 2025

Deutsches Filmorchester Babelsberg

Do 02.01.2025 | 11.00 und 15.00 Uhr
Fr 03.01.2025 | 11.00 Uhr
Sa 04.01.2025 | 11.00 Uhr
So 12.01.2025 | 11.00 Uhr
Di 14.01.2025 | 11.00 und 15.00 Uhr
Di 21.01.2025 | 18.00 Uhr

Eintrittskarten können bei VS KULTUR von Mitgliedern und Nichtmitgliedern erworben werden. Kinder bis 12 Jahre erhalten Karten zu ermäßigten Preisen.



TANZTEE-TERMINE 2024

immer donnerstags

12.09.24 | 24.10.24 | 14.11.24 | 12.12.24

Park Inn am Alexanderplatz | 15:00 Uhr
15 €

3. Juli | 14.00 Uhr

„Im Gespräch mit Gregor Gysi“

Nachholtermin: Gysi on tour durchs Leben – wie es ist, wie es sein und verändert werden sollte – im Interview mit Hans-Dieter Schütt.

Kulturhaus Karlshorst | 19 €

13. Juli | 17.00 Uhr

Dirk Michaelis: „Als ich fortging“

Dirk Michaelis singt stets Lieder eines sehr nahbaren Menschen. Lieder, die oft sanft und trotzdem kraftvoll daherkommen.

Freiluftkino Friedrichshagen | 25 €



24. August | 17.00 Uhr

The Swingin' Hermlins: „Swinging in the Summer“

Gehen Sie mit The Swingin' Hermlins auf eine Reise ins Amerika der 30er Jahre. Das Repertoire umfasst bekannte und seltene Originalarrangements der Swing-Ära.

Freiluftkino Friedrichshagen | 22 €

15. September | 10.30 und 15.00 Uhr

Walter Plathe: „Habe die Ehre ... Zille“

Walter Plathe spielt Heinrich Zille, den „Pinselheirich“ - Berliner Urgestein, Milieuschilderer, Maler und Freund der Ärmsten.

Kulturhaus Peter Edel | 21 €

26. September | 15.00 Uhr

Gerrit Fröhlich (Flöte) und Jazztrio: „Von Alan Delon bis Carnegie Hall“

Frankreich von den 40er bis 70ern: Gerrit Fröhlich und sein Jazztrio nehmen uns mit auf eine spannende Reise durch den „Crossover-Jazz“.

Kulturhaus Karlshorst | 19 €



9. Oktober | 16.00 Uhr

„Liquid Soul“

Gert Anklam (Saxophone, Mundorgel-Sheng, Wasserstichorgel, Aquarion) und Beate Gatscha (Hang, Gong, Wasserstichorgel, Aquarion, Stimme) haben ihr Konzert rund um die Wasserstichorgel gebaut.

Achtung Änderung: Schloss Biesdorf | 19 €

13. Oktober | 15.00 Uhr

„Ein Klavier, 88 Tasten, 6 Hände“

Anne Salié, Alina Pronina und Sawami Kiyoshi wollten nicht mehr als klassische Konzertpianistinnen arbeiten. In Some Handsome Hands verbinden sie Klassik, Moderne und Unterhaltungsmusik.

Stadtkloster Segen | 21 €

17. Oktober | 15.00 Uhr

Festkonzert zum 79. Jahrestag der Volkssolidarität

„Heut' ist der schönste Tag in meinem Leben“ - Begleiten Sie Heiko Reissig (Tenor & Moderation), Nicole Rhoslynn (Sopran) und Mikhail Mordvinov (Klavier) durch ein Programm unvergänglicher Operetten-Welterfolgen und Tonfilmhits.

Kammermusiksaal der Philharmonie | 19 - 29 €

7. November | 19.00 Uhr

„Eine musikalische Zeitreise mit dem Trio ClariNova“

Antje Palowski, Clemens Arndt und Sandrine Albrecht (Klarinette, Bassklarinette, Saxophon) geben alten Meisterwerken und neuzeitlichen Klassikern eine neue Klangfarbe.

Kulturhaus Karlshorst | 19 €



28. November | 15.00 Uhr

Björn Casapietra: „Christmas Love Songs“ - Ein romantisches Adventskonzert

Einen Konzernachmittag lang bietet Björn Casapietra die schönsten und bekanntesten deutschen und internationalen Advents- und Weihnachtslieder dar.

Gethsemanekirche | 21 €

05. Dezember | 19.00 Uhr

Vokalconsort des Berliner Mädchenchor: „Weihnachtliche Chormusik“

Der junge preisgekrönte Frauenkammerchor der Chorschule liefert einen stimmungsvollen Adventsabend.

Kulturhaus Karlshorst | 19 €



15. Dezember | 15.00 Uhr

„Die Fünf Jahreszeiten“

Igor Budinstein illustriert Antonio Vivaldis Leben durch die berühmten Violinkonzerte „Die Vier Jahreszeiten“, begleitet von der Symphonia Berlin.

Kulturhaus Peter Edel | 21 €

REGION NORD Regionales Begegnungszentrum

Lauterbachstraße 3b, 13189 Berlin, Tel.: 030 40366 1140, E-Mail: berlin-region-nord@volkssolidaritaet.de

19.06.

Fahrt zu Stieglitzkrug + Dampferfahrt in Lychen

19.09. | 15.00 – 17.30 Uhr

Besuch des Präventionstheaters der Polizei
Bürgersaal Rathaus Charlottenburg
Eintritt frei

16.10. | 14.30 – 17.00 Uhr

Öffentliche Festveranstaltung zum 79. Der Volkssolidarität der Bezirksverbände Pankow und Mitte
WABE Berlin Pankow,
Danziger Straße 105,
10405 Berlin

PANKOW**Anmeldungen für alle Veranstaltungen und Reisen unter:
Tel.: 030 40366-1140**

Genaue Termine bitte im RBZ Nord erfragen.

14. und 15.09. | 10.00 – 18.00 Uhr

Fest an der Panke in der Breite Straße und dem Anger Pankow

18.09.

Fahrt nach Bad Saarow und Strausberg mit Schiffahrt, Mittag und Kaffee
Tagesfahrt Kostenbeitrag: 59 €

21.09. | 14.00 – 17.30 Uhr

Herbstfest der Volkssolidarität Pankow gemeinsam mit dem Förderverein Stille Straße 10
Begegnungsstätte für Jung und Alt,
Stille Straße 10, 13156 Berlin

08.10.

Fahrt zum Wannsee mit Mittag und Kaffee
Halbtagesfahrt Betrag: 40 €

26.11.

Weihnachtsfahrt nach Finsterwalde mit Gänseschmaus, Kaffee und Kultur
Kostenbeitrag: offen

**Stadtteiltreff Kissingenviertel
Lauterbachstraße 3b,
13189 Berlin,
Tel.: 030 40366 1147****05.09., 17.10., 07.11. | 14.00 Uhr**

Singen mit Frau Krebs

10.09., 08.10., 12.11. | 13.00 Uhr

Eintopftag anschließend Reisebericht

17.09. | 14.00 Uhr

Herbstliche Impressionen in Liedern und Gedichten

24.10. | 14.00 Uhr

Gesunde Ernährung im Alter

21.11. | 14.00 Uhr

Adventsgestecke selbst gestalten

05.12. | 14.00 Uhr

Adventszeit – schöne Zeit, Gemeinsames Liedersingen zur Weihnachtszeit

12.12. | 14.00 Uhr

Weihnachtsfeier im Stadtteiltreff (diverse Weihnachtsfeiern der einzelnen Gruppen nach Anmeldung)

**Begegnungsstätte Binzstraße
Binzstraße 26a, 13189 Berlin
Tel.: 030 472 50 34****22.08. | 12.30 Uhr**

Sommerfest im Garten der Begegnungsstätte Binzstraße 26A

donnerstags

10.00 Uhr Senioren-Gymnastik
14.00 Uhr kultureller Nachmittag

jeden 2. und 4. Donnerstag |

14.00 Uhr
Sprechstunde Seniorenvertretung
Pankow

freitags, 13.00 Uhr

Spiele-Nachmittag

**Begegnungsstätte „Stille Straße“
Stille Straße 10, 13156 Berlin
Tel.: 030 473 679 70**

Hinweis: bei allen Veranstaltungen ist die Anmeldung erwünscht, über stillestrasse@gmail.com oder Tel.: 030 473 679 70. Für gastronomische Bewirtung ist gesorgt.

Neue beeindruckende Bilderausstellung der beiden Malgruppen in den Räumen der Begegnungsstätte, täglich während der Öffnungszeiten zu sehen.

11.05. | 15.00 – 15.45 Uhr

Buntes Musikprogramm im Garten mit der „SILOAH Jugendband“, der Evangelischen Wohnstätten Pankow. | Spenden erwünscht!

23.05. | 17.00 – 18.30 Uhr

„Humor und Medizin für den Alltag“ – Bodo Niggemann liest aus seinen Büchern „Der Alltags-Anankast“ und „Heilkunst?“. Er schildert mit einem Augenzwinkern und Humor die kleinen Zwanghaftigkeiten im Alltag und wendet sich als Ratgeber an Heilkunst Interessierte.
Kostenbeitrag: 3,00 € | Die Bücher sind vor Ort zu erwerben.

30.05. | 17.00 – 20.00 Uhr

„Dinner der Vielfalt“ – Erstes gemeinsames Treffen der „Pankower Oldies“, der Stadtteilgruppe „OMAS gegen Rechts“ und unseren Mitgliedern. | Ein Eigenbeitrag für das Dinner ist erwünscht.

08.06. | 14.30 – 15.30 Uhr

Literatur im Garten mit Jan Gillsborg „Krimispaß am Nachmittag“ – Der Krimiautor lädt uns zu humorvollen Kriminalgeschichten ein. | Kostenbeitrag: 3,00 €

13.06. | 14.30 – 17.00 Uhr

Von wegen „Unkraut“! – Eine Reise ins Reich von Brennessel und Co., mit Melanie Vraux, der Kräuterhexe Taraxaca geht es auf Entdeckungstour durch den Schlosspark. Aus den dort gesammelten Kräutern bereiten wir Leckerer und Gesundes her. Ein Workshop in Kooperation mit Wildwärts gUG und StadtGut Blankenfelde e. V. | Kostenbeitrag: 3,00 €

29.06. | Einlass: 17.30 Uhr,

18.00 – 20.00 Uhr
Sommerkonzert unseres Chores Stille 10, „Haus Berlin“ der Bundesakademie für Sicherheitspolitik, Ossietzkystraße 44, 13187 Berlin | Eintritt frei. Spenden und Anmeldungen erwünscht!

06.07. | 14.00 Uhr Einlass,

14.30 – 18.00 Uhr
Sommerfest im Garten – „Ohrwurm Express“ lädt zum Tanzen ein, zudem gibt es einen Konzertbeitrag der Ge-

schwister Kelling „Eine musikalische Reise durch unsere Jugend, eigene und andere Lieder“ und eine Versteigerung von Bildern der Malgruppe. | Kostenbeitrag: 5,00 €

21.09. | 14.00 – 17.30 Uhr

Herbstfest der Volkssolidarität Pankow gemeinsam mit dem Förderverein Stille Straße 10
Kostenbeitrag: offen

Regelmäßige Veranstaltungen**montags**

10.00 Uhr Tischtennis
10.00 Uhr Beratung zu Smartphones, Tablets und Notebooks
11.00 Uhr Unterstützungsangebot für Hilfesuchende bei Antragstellung, Terminvereinbarung mit Ämtern (Anmeldung erforderlich unter: vl-pankow@volkssolidaritaet.de oder Tel. 030 47367970)
15.00 Uhr Gruppe „Kreuzbund“

dienstags

10.30 Uhr Sportgruppe
11.00 Uhr Englisch Konversation (bis 02.07.)
14.00 Uhr Selbsthilfegruppe II (1. Dienstag im Monat)
17.00 Uhr Chorprobe Chor „Stille 10“

mittwochs

10.30 Uhr Englisch Konversation (bis 03.07.)
12.00 Uhr Tischtennis
14.00 Uhr Gruppe Freizeitgestaltung

donnerstags

10.00 Uhr Donnerstags-Malgruppe
10.00 Uhr Sportgruppe
11.00 Uhr Unterstützungsangebot für Hilfesuchende bei Antragstellung, Terminvereinbarung mit Ämtern (Anmeldung erforderlich unter: vl-pankow@volkssolidaritaet.de oder Tel. 030 47367970)
11.30 Uhr Power-Fitness mit Musik
11.30 Uhr Handarbeit
14.00 Uhr Veranstaltungsnachmittag (jeden 1. und 4. Do im Monat)
15.00 Uhr Spielenachmittag (jeden 3. Do im Monat)
17.30 Uhr Wohntisch Pankow (jeden 2. Do im Monat)

freitags

10.00 Uhr Freitags-Malgruppe
10.15 Uhr Power-Fitness mit Musik
14.00 Uhr Singergruppe (jeden 1. Fr im Monat)

MITTE**SeniorenComputerClub
Fischerinsel 10, 10179 Berlin-Mitte (Wasserseite)**

**Anmeldungen für alle Veranstaltungen und Reisen unter
Tel.: 030 306 055 20**

Genaue Termine bitte erfragen

28.06. | 14.30 – 16.30 Uhr
Sommerplauderei bei Kaffee und Kuchen im SeniorenComputerClub
Kostenbeitrag: 1 Euro

31.08. | 15.00 – 18.00 Uhr

Sommerfest im „Ottokar“
Eintritt frei

27.09. | 14.30 – 16.30 Uhr

Sommerplauderei bei Kaffee und Kuchen im SeniorenComputerClub
Kostenbeitrag: 1 Euro

10.10.

Fahrt zum Wannsee mit Mittags- und Kaffeeangebot
Halbtagesfahrt: 40 Euro

18.10. | 15.00 – 17.00 Uhr

Herbstfest im „Ännchen von Tharau“
Kostenbeitrag: 10 Euro

28.11.

Weihnachtsfahrt nach Finsterwalde mit Gänseschmaus, Kaffee und Kultur
Kostenbeitrag: offen

10.12. | 14.30 – 16.30 Uhr

Weihnachtsplauderei bei Kaffee und Kuchen
Kostenbeitrag: 1 Euro

**Begegnungsstätte „Mehr Mitte“
Torstraße 190, 10115 Berlin,
Tel.: 030 282 19 21****montags - freitags, 09.30 – 17.00 Uhr**

Kiezkühlschrank: gerettete Lebensmittel werden fairteilt (Foodsharing) & Teestube

dienstags, 12.00 Uhr (1x monatlich)

Infostunde: Thema vor Ort erfragen

mittwochs, 12.00 Uhr

Suppentag
Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen auch auf nebenan.de

26.06. | 15.00 – 17.00 Uhr

Senioren-Speed-Dating

28.06. | 18.00 – 21.00 Uhr

Ausstellungseröffnung „Rente sich wer kann“

19.12. | 15.00 – 18.00 Uhr

Weihnachtsfeier

**Nachbarschaftszentrum „Brunnentreff“
Brunnenstraße 145, 10115 Berlin
Tel.: 030 40366 1210, Anmeldung erbeten****Montag – Donnerstag**

12.00 – 17.00 Uhr
Kiezkühlschrank: Gerettete Lebensmittel werden fairteilt (Foodsharing)

12.00 – 17.00 Uhr

Offenes Café NDW: Erfrischungen, quatschen, austauschen, Musik hören

23.06. und 07.07. |

13.00 – 15.00 Uhr
Bring' ein Lied in deiner Sprache-Mitsingprojekt

06.09. | 15.00 – 19.00 Uhr

Langer Tisch der Nachbarn an der Kapelle der Versöhnung

06.12. | 16.00 – 19.00 Uhr

Lichterfahrt

**Betreuungsverein Pankow
Parkstraße 113, 13086 Berlin
Tel.: 030 40366 1183****07.10. | 16.00 – 18.00 Uhr**

Vortrag zum Thema „Demenz“ der Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V.

Anmeldungen bitte ab etwa drei Wochen vor dem Termin telefonisch oder per E-Mail betreuungsverein-pankow@volkssolidaritaet.de

REGION OST Regionales Begegnungszentrum
Einbecker Straße 85, 4. Etage, 10315 Berlin, Tel.: 030 403 66 11 50, E-Mail: berlin-region-ost@volkssolidaritaet.de

LICHTENBERG

Veranstaltungen

24.08. | 13.00 Uhr
Kiezfest für Jung und Alt im Park an der Volkradstraße, hinter Altenzentrum „Erfülltes Leben“ (Haus Abendsonne)

Wanderungen

jeweils 10.00 Uhr | Treffpunkt Ostkreuz (unterer Bahnsteig, Richtung Stadtmitte)

Leiter: Gerhard Schulz,
Tel.: 030 512 98 50

- 19.06. Wanderung um die Hönowe Teiche
- 17.07. Die Wuhle zwischen Bahnhof Wuhletal und Ahrensfelde
- 21.08. Spaziergang um das Krankenhaus Wuhlegarten und Umgebung
- 18.09. Von Tempelhof am Teltowkanal entlang Richtung Bäkepark, 13.00 – 17.00 Uhr
- 16.10. Durch die Jungfernheide und das Weltkulturerbe Siemensstadt
- 20.11. Über den Matthäus-Kirchhof durch den Kleistpark zum Winterfeldtplatz
- 11.12. Von der Splanemann-Siedlung am Tränkegraben entlang der Victoriastadt

Radlertreff

Ansprechpartnerin: Anita Liethmann,
Tel.: 0151 65141323

Jeweils 3. Di. im Monat: 16.07. | 20.08. | 17.09. | 15.10. | 19.11.
ganztagig durch Berlin und Umland. Ziele und Treffpunkte bitte erfragen. Im Winter wandern die Radler.

MARZAHN-HELLERSDORF

Veranstaltungen

02.07. | 14.00 Uhr
Sommerfest im Garten des Seniorenheimes „Haus Am Auwald“, Buckower Ring 62, 12683 Berlin
Kaffee / Tee, Kuchen, Bratwurst und tolle Stimmung mit der Alex-Band 10,50 €

02.08. | 09.00 – 16.00 Uhr
VS mit Stand dabei: Aktionshaus Hornbach
Märkische Spitze 15, 12681 Berlin

**Stadtteilzentrum Marzahn-Mitte
Marzahner Promenade 38,
Tel.: 030 40366 1170**

Beratungsangebote

jeden Montag, 17.00 – 19.00 Uhr
Berliner Mieterverein

jeden Mittwoch, 10.00 – 14.00 Uhr
Flüchtlingsberatung

10.00 – 12.00 Uhr
Kiezsprechstunde der Polizei nach Bedarf
jeden Donnerstag, 10.00 – 14.00 Uhr (Termin nach Vereinbarung) Inklusionsberatung

Veranstaltungen

14.06. | 14.00 – 17.00 Uhr
Tanzcafé mit DJ Milan, Eintritt: 10 €

21.06. | 09.30 – 11.30 Uhr
Morgenlektüre

05.07. | 13.00 – 17.00 Uhr
Sommerfest und Markt der Möglichkeiten des STZ gemeinsam mit dem DGB-Kreisverband auf der Marzahner Promenade

20.09. | 09.30 Uhr
Morgenlektüre - Petra Quermann und Ingo Felske, musikalisch-literarisches Programm über Heinz Quermann, Anmeldung unter Tel. 030 659 155 71

18.10. | 09.30 Uhr
Morgenlektüre - Elfie Sinn liest aus ihrem Roman „Neues von den Goldies“

15.11. | 09.30 Uhr
Morgenlektüre, Oleg Peters spricht über seine Arbeit als Bauhistoriker

20.12. | 09.30 Uhr
Morgenlektüre „Und wieder ist ein Jahr vorbei“ musikalisch-literarischer Jahresausklang

Gesundheitsvorträge

06.07., 09.11., 17.11. | 10.00 – 13.00 Uhr
Workshop „Ernährung und Entgiftung nach TCM“, Eintritt: 3,50 €

07.07. | 10.00 – 13.00 Uhr
Workshop „Vorbeugung von Alzheimer mit Theorie und Praxis“ inkl. chinesischem Essen, Eintritt: 12 €

15.09. | 10.00 – 13.00 Uhr
Erfahrungsaustausch für Anwender:innen und Interessenten des YouYoung-Massagesystems, Eintritt: 3,50 €

28.09. | 10.00 – 13.00 Uhr
Energie- und Atemübungen nach Arzt und Großmeister Zhi-Chang Li, Referent Alexander Aleksander, Eintritt: 3,50 €

10.11. | 10.00 – 13.00 Uhr
Workshop „Abwehrkräfte steigern Naturmethoden“, Eintritt: 3,50 €

An allen anderen Samstagen und Sonntagen Erste-Hilfe-Lehrgänge für Fahrschulanfänger:innen.

Mitgliedergruppe der Volkssolidarität Marzahn-Hellersdorf

07.06., 05.07., 02.08., 06.09., 04.10., 01.11 | 17.00 – 20.00 Uhr
„Runder Tisch gegen Armut und Ausgrenzung für ein bedingungsloses Grundeinkommen“

07.06.
Schul- und Bildungsprobleme im Stadtbezirk

machBar37

montags
11.00 - 14.00 Uhr Malgruppe 1
14.30 - 17.00 Uhr Aquarellgruppe
15.00 - 17.00 Uhr Basteln mit Krystian für Kinder

dienstags
09.00 - 15.00 Uhr offenes Nähcafé
09.00 - 14.00 Uhr offene Werkstatt
10.00 - 13.00 Uhr PC- und Smartphonehilfe

15.00 - 16.30 Uhr Deutsch lernen
16.00 - 18.00 Uhr Treffen Familien aus der Ukraine
10.00 - 12.00 Uhr Handarbeitsgruppe
12.30 - 14.30 Uhr kreative Angebote

mittwochs
15.00 - 17.00 Uhr Klöppelgruppen
15.00 - 17.00 Uhr Rentenberatung (1x monatlich)

donnerstags
09.00 - 16.00 Uhr offenes Nähcafé
09.00 - 17.00 Uhr offene Werkstatt
13.00 - 15.00 Uhr Beratung auf Russisch für Frauen
09.00 - 12.00 Uhr kreatives Gestalten Kita-Gruppen

19.00 - 20.00 Uhr Schach

freitags
10.00 - 12.00 Uhr Workshops im Nähcafé

samstags
13.00 - 15.00 Uhr Subbotnik
14.00 - 16.00 Uhr Queere Begegnungen

REGION SÜD Regionales Begegnungszentrum
Baumschulenstraße 31, 12437 Berlin, Tel.: 030 532 84 44, E-Mail: berlin-region-sued@volkssolidaritaet.de

Veranstaltungen und Angebote

Wir organisieren Informationsveranstaltungen zu Themen, die uns unsere Mitglieder benennen ab einer Teilnehmerzahl von 10 Personen.

Jeden 3. Donnerstag im Monat 10.00 Uhr Kaffeekränzchen in geselliger Runde | Anmeldung erforderlich: 030 532 84 44 | kostenlos für Mitglieder, 2 € für Gäste

Unser Veranstaltungsraum (Kapazität bis zu 20 Personen) ausgestattet mit Tischen, Stühlen, Geschirr und Teeküche, kann für private Veranstaltungen gemietet werden. Anmeldung für alle Angebote, sowie Vorschläge und Fragen zur Miete: 030 532 84 44

Kaffeeklatsch

Jeden letzten Donnerstag im Monat
Kaffeeklatsch mit selbstgebackenen Kuchen. Beginn: 10.00 Uhr | Teilnahme kostenlos

19.06.
Vorstellung des Hausnotrufdienstes der Volkssolidarität

27.08. | 11.00 Uhr
Tag der Volkssolidarität Trep-tow-Köpenick - Mit Musik, Essen und Trinken. Traditionell sind auch Personen des öffentlichen Lebens, der Verwaltung und regionale Politiker anwesend. In unserer Einrichtung „Wohnen mit Service“, Mahlsdorfer Str. 94, 12555 Berlin, Eintritt frei

07.09. – 09.10.
Kunstaussstellung im RBZ Süd im Zuge der „Kunstmeile im Baumschulenweg“

Reisen 2024

20.06.
Reise in den Spreewald: Fahrt nach Burg zu einer typischen Kahnfahrt durch die Fließe und Kanäle. Nach einem Spreewälder Mittagessen mit einem Stopp am Spreewaldturm und

der Schinkelkirche in Straupitz nach Lübben. Am dortigen Spreehafen geht es dann zum Kaffeetrinken. Preis pro Person: 78,00 €

21.08.
Fahrt nach Eisenhüttenstadt, Kloster Neuzelle und in die Heide Landschaft: Rundfahrt durch Eisenhüttenstadt. Mittagessen im „Klosterhof“ in Neuzelle. Besuch der Klosteranlage mit der berühmten Barockkirche. Fahrt durch die blühende Heide Landschaft bei Reicherskreuz und anschließendem Kaffeetrinken am Wirschensee. Preis pro Person: 82,00 €

25.09.
Reise nach Stettin: Anreise in die ehemalige Residenzstadt der pommer-schen Herzöge, nach Stettin. Nach dem Mittagessen unternehmen wir eine Stadtrundfahrt, bei der Sie viele interessante Informationen über Land und Leute bekommen. Es bleibt Zeit für einen individuellen Stadt- und

Einkaufsbummel. Zum Kaffeetrinken werden wir im Panoramacafé 22 erwartet. Preis pro Person: 86,00 €

04.11.
Martinsgansessen in Goßmar mit Kuhstallbesuch: Wir fahren zur „Schlemmerstube“ in Goßmar zum Martinsgansessen. Danach geht es zu einer besonderen Attraktion, eine Fahrt mit dem Bus direkt in eine Großmilchviehanlage. Sie werden beeindruckt sein von der ruhigen und friedlichen Atmosphäre im Stall. Die Kühe kommen direkt an den Bus. Danach geht es zurück in die „Schlemmerstube“ zu Kaffee und Kuchen. Preis pro Person: 92,00 €

04.12.
Weihnachtsfahrt zum Gänsebratenessen nach Haage: Traditionell fahren wir in der Vorweihnachtszeit zum Gänsebratenessen ins „Deutsche Haus“ nach Haage. Nach einer kleinen

Geschenke für das Wohlbefinden der Kinder

Eisern Union Fanclub Fritzen Templin 86 spendet großzügig an zwei Wohngruppen der Volkssolidarität Berlin; Familie mit Herz spendet Tischkicker

Der Eisern Union Fanclub Fritzen Templin 86 hat sich erneut als Vorreiter sozialen Engagements bewiesen. Am 3. Adventswochenende fand eine bemerkenswerte Spendenaktion statt, bei der eine Summe von 1.150 Euro an zwei Wohngruppen der Volkssolidarität Brandenburg in Hardenbeck und Flieth-Stegelitz übergeben wurde. Diese großzügige Spende wurde vom Präsidenten des Fanclubs sowie zwei weiteren Mitgliedern eigenhändig und symbolisiert das Engagement des Clubs über den Fußball hinaus.

Die beiden Wohngruppen der Volkssolidarität Brandenburg spielen eine entscheidende Rolle in der Betreuung von Kindern mit besonders großem Betreuungsbedarf. Die Kinder, die hier untergebracht sind, haben oft mit schwierigen familiären Hintergründen zu kämpfen, darunter auch mit den Folgen von Sucht im Mutterleib. Dies führt oftmals zu starken Beeinträchtigungen im



Foto: Volkssolidarität LV Brandenburg e. V.

emotionalen Verhalten, weshalb sie eine besondere Form der Zuwendung und Struktur benötigen. In den intensivpädagogischen Wohngruppen ermöglicht ein multiprofessionelles Team, bestehend aus Erziehern, Heilpädagogen und Sozialarbeitern, eine individuelle Betreuung, die dem Bedarf der Kinder gerecht wird. Diese intensive Form der Unterstützung ähnelt der Betreuung in einer Familie und trägt maßgeblich zur positiven Entwicklung der Kinder bei. Der Eisern Union Fanclub Fritzen Templin 86 ist

sich der Bedeutung sozialer Verantwortung bewusst und möchte mit solchen Aktionen zeigen, dass Fußball zwar eine Leidenschaft ist, aber auch Platz für soziales Engagement und Mitgefühl bietet. Die Spende an die Wohngruppen der Volkssolidarität Brandenburg ist ein Ausdruck dieser Überzeugung und ein Beitrag zur Unterstützung derjenigen, die es am dringendsten benötigen. Am Tag zuvor wurde eine großzügige Spende von Familie Grambauer/

Frischmuth entgegengenommen, die einen Tischkicker für die Wohngruppen zur Verfügung stellten. Dieser Tischkicker kam direkt mit den Eisern Union Fans zum Einsatz und sorgte für einen Riesenspaß bei den Kindern. Die Freude und Begeisterung, die er hervorrief, unterstreicht die Bedeutung solcher Geschenke für das Wohlbefinden der Kinder und das Gemeinschaftsgefühl in den Wohngruppen.

Heike Badendieck-Kohls

Für schutzbedürftige Menschen

Unsere Spendensammlung geht 2024 in die nächste Runde.



Vom 1. August bis zum 31. Oktober werben unsere Mitglieder wieder um Unterstützung für soziale Zwecke. Die Spendengelder ermöglichen es uns, wichtige Projekte und Einrichtungen sowohl in den Berliner Nachbarschaften als auch innerhalb unseres Verbandes zu finanzieren. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Unterstützung von kranken, einsamen und schutzbedürftigen Menschen. In den zurückliegenden Monaten haben wir beispielsweise verschiedene Hospize und Kinder- und Jugendeinrichtungen bedacht und für wohnungslose Menschen und grünere Kieze gespendet.

Gerne können Sie uns eine Spende auf folgendes Konto überweisen:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE74 3702 0500 0003 1412 12

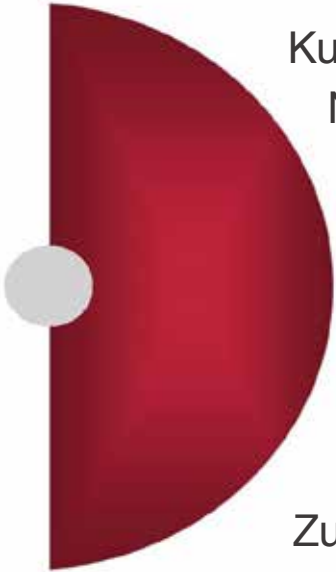
BIC: BFSWDE33XXX

Spendenzweck: Spendensammlung 2024.

Wir wünschen unseren Mitgliedern viel Erfolg beim Sammeln, und bedanken uns jetzt schon für Ihre Mühe und Unterstützung!

wissen. **pro seniores**
entspannt. Verein zur Förderung
erleben. der Seniorenuniversität Berlin e.V.

Monatliche / wöchentliche Vorlesungen und Kurse aus
verschiedenen Fachbereichen



Kunst und Kultur
Natur und Umwelt
Geschichte und Philosophie
Architektur und Bildende Kunst
Gesundheit und Fitness
Literatur und Sprache
Musik und Theater
Digitale Medien
Zusatzangebote

pro seniores e.V.
Georgenstraße 35, 10117 Berlin

Telefon 030 20 67 84 15
Dienstag und Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr

info@proseniores-berlin.de
www.proseniores-berlin.de



Neue Partner- schaft

Kitas schließen
Kooperationen mit
Charité ab

Den Grundstein für die Ko-
operation hat die Kita Pelikan
gemacht: erstmalig haben sich
unsere Kinder und Jugend und
die Charité darauf geeinigt,
dass in der Kita Pelikan sowie
in weiteren unserer Kitas ins-
gesamt 10 Betreuungsplätze
für Beschäftigte der Charité
gesichert werden. Damit trägt
die Volkssolidarität Berlin
ihren Beitrag zur Vereinbar-
keit von Familie und Beruf für
Menschen bei, die in einem
der Krankenhäuser der Charité
arbeiten. Eine derartige Part-
nerschaft mit einem Unterneh-
men hat es bei der Kinder und
Jugend noch nicht gegeben.
„Wir sehen es als Testballon“,
sagt Geschäftsführer Dr.
Matthias Mayer. Im Gegenzug
kommt die Charité mit ihrer
Kuscheltierambulanz und an-
deren Angeboten zu Festen in
unseren Kitas. Außerdem ist
angedacht, dass Kitagruppen
Führungen durch die Biblio-
thek und andere kindgerechte
Orte bei der Charité machen
können.

In der Kita Paule Platsch läuft
bereits seit 2021 sehr erfolg-
reich eine Kooperation mit
einem benachbarten Rewe-
Markt. Die Vorschulkinder
lernen im Rahmen dieser Bil-
dungspartnerschaft bei „Lotti
Karotti und ihre Freunde“,
was der Unterschied zwischen
Obst und Gemüse ist, warum
es gut ist, fünf Portionen Ge-
müse und Obst am Tag zu es-
sen und erfahren einiges über
Zucker.



Über den Dächern von Marzahn

Bernd Alcer ist Sozialarbeiter in unserer Tagesstätte für Suchtkranke in Marzahn-Hellersdorf. Hier berichtet er aus seinem Arbeitsalltag.

Vor etwa drei Monaten habe ich Dirk im Krankenhaus besucht. Es war mal wieder knapp. Mit letzter Kraft hatte er

umzugehen. Nun saß er endlich wieder bei uns am Tisch, die Freude war groß. Es war auch schön zu erleben, dass er seinen scheinbar unerschöpflichen Optimismus bei all den Problemen nicht verloren hatte.

Im letzten Jahr hatte er sich als Geburtstagsgeschenk eine Seilbahnfahrt auf

gebirge schon mal ganz oben auf einer Skischanze, da wurde mir ganz anders und ich frage mich bis heute: wie kommt ein Mensch eigentlich dazu, von solch einer Schanze zu springen?“ Die Antwort überlegten wir gemeinsam: vielleicht hat er als Kind mal zugeschaut und gedacht, das möchte ich auch! Der



Trockenpresse Hofladen Wuhletal



Sozialarbeiter Bernd Alcer

sich zu uns in die Tagesstätte nach Alt Marzahn geschleppt. Wir zögerten nicht lange und riefen den Krankenwagen. Diesmal war es nicht der Alkohol, der ihn in diese missliche Lage gebracht hat, sondern Schokolade. Ohne Alkohol lebt Dirk nun schon fast zwei Jahre. Stattdessen hat er aber bei anderen Dingen das Maß verloren. Jeden Morgen einen Liter Milch und abends mindestens eine Tafel Schokolade, das war für ihn auf die Dauer doch zu viel. Zum Glück haben sie ihn im Krankenhaus wieder etwas aufgepöppelt und er hat gelernt, mit den neuen Situationen

den Kienberg gewünscht. Auf die Frage, was er sich dieses Jahr wünsche, entgegnete er „Eigentlich würde ich noch immer gerne Seilbahn fahren, aber das wird nicht einfach für mich und meine Höhenangst.“ Wir machten einen Termin für nächsten Dienstagnachmittag. Ich war gespannt. Am Dienstag bei der Morgenrunde, als die Arbeiten für den Tag eingeteilt wurden, sagte er: „Ich habe heute keine Zeit, ich muss mich auf die Seilbahnfahrt heute Nachmittag vorbereiten!“ Wir spazierten etwas auf dem Hof und tauschten Erfahrung aus. Ich hatte als Jugendlicher von unseren Bergurlauben manchmal Balancierübungen gemacht und er berichtete aus seiner Kindheit. „Ich stand im Fichtel-

erste Sprung war nur ein Hüpfen von einem Schneehügel am Rodelberg. Aus dem Schnee Hügel wurde irgendwann eine ganz kleine Übungsschanze... Und eines Tages war es soweit. Zum Feierabend fragte ich: „Bleibt es eigentlich bei unserer Verabredung heute?“ „Na klar, wie besprochen, Treffpunkt an der Seilbahn! Aber ich finde gut, dass Sie noch mal fragen und keinen Druck machen.“ An der Seilbahn merkte man nicht, dass hier gerade jemand über sich hinauswuchs. Mit guter Stimmung stiegen wir ein, die ersten Meter war er noch etwas still, aber bald löste sich die Anspannung, und es war ein herrlicher Blick. Anführungszeichen „Wissen Sie, wie lang ich mir das schon gewünscht hab? Aber ich konnte mich einfach nicht dazu entschließen, und allein hätte ich es nicht gemacht!“

Endlich wieder Willkommensveranstaltungen

Kennenlerntag für neue Kolleg:innen bei der Volkssolidarität Berlin



Nach einer pandemiebedingten Pause fand der Willkommenstag für neue Mitarbeiter:innen bei der Volkssolidarität Berlin wieder statt. Die Veranstaltung, die seit März bereits drei Mal erfolgreich durchgeführt wurde, dient dazu, neue Kolleg:innen im Unternehmen willkommen zu heißen und ihnen unsere

Verbandstruktur und unsere Werte nahezubringen. Der Willkommenstag ermöglicht es den neuen Angestellten, sich außerdem mit den Prozessen innerhalb des Verbandes und der jeweiligen Gesellschaft vertraut zu machen. Bei dieser Gelegenheit können auch erste Kontakte zu Kolleg:innen

und Vorgesetzten geknüpft werden. Die Veranstaltung, die in einem regelmäßigen Rhythmus von vier bis fünf Wochen stattfindet, hat sich als wertvolles Instrument erwiesen, um den Einstieg und die Integration der Mitarbeitenden in das Unternehmen zu erleichtern. Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden unterstreichen den Erfolg der Veranstaltung. Sie betonen, wie wichtig der persönliche Austausch und das Kennenlernen des Teams sind, was in der digitalen Arbeitswelt oft zu kurz kommt. Die nächsten Willkommenstage sind bereits für das ganze Jahr im Voraus geplant und versprechen, die Volkssolidarität Berlin weiter als Unternehmensgemeinschaft zu stärken und unsere integrative Arbeitsatmosphäre zu fördern.

BoysDay 2024

Jungen entdecken soziale Berufe

Am diesjährigen BoysDay öffnete die Volkssolidarität Berlin ihre Türen, um vorrangig jungen männlichen Schülern einen Einblick in soziale Berufe zu gewähren, die traditionell eher von Frauen ausgeübt werden. Die Veranstaltung, die Teil des bundesweiten Boys n' Girls Day ist, fand in einigen unserer Einrichtungen statt, darunter Kitas, Seniorenheime und Unterkünfte für Geflüchtete. Während des Tages hatten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, Berufe wie

Erzieher:in, Pflegefachkraft oder auch Sozialarbeiter:in für Kinder im Fluchtkontext näher kennenzulernen. Die Aktion zielte darauf ab, Stereotypen zu durchbrechen und jungen Männern die Vielfalt und Bedeutung dieser Berufe näherzubringen. Ziel ist es, mehr Männer für diese wichtigen sozialen Berufe zu gewinnen und das Berufsfeld vielfältiger zu gestalten. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchweg positiv. Ein Teilneh-

mender berichtete zu Hause so begeistert von dem Tag, dass es eine Dankes-E-Mail an die Kolleg:innen im Paritätischen Seniorenwohnen gab. Wir hoffen, dass dieser Einblick die Jugendlichen langfristig dazu motiviert, eine Laufbahn in einem sozialen Beruf zu erwägen. Wir finden, Initiativen wie diese sind entscheidend, um junge Menschen für soziale Berufe zu begeistern und die gesellschaftliche Wahrnehmung dieser essenziellen Tätigkeiten zu verändern.



SENIORENWOHNHEIM



ERSTAUFNAHMEEINRICHTUNG



KITA

Gemeinsam feiern

Das Ende des Ramadan wurde auch in unseren Einrichtungen zelebriert



Das Zuckerfest, das den Abschluss des muslimischen Fastenmonats Ramadan markiert, wurde in diesem Jahr in den Unterkünften für Geflüchtete der Volkssolidarität Berlin mit großer Begeisterung gefeiert. Dieses Fest der Freude und Gemeinschaft brachte nicht nur die Bewohner:innen der Einrichtungen zusammen, sondern auch zahlreiche lokale Partner und Nachbar:innen. In der Unterkunft in Alt-Hohenschönhausen teilten 20 Familien ihre traditionellen Speisen, was zu einem kulinarischen Erlebnis führte, das Herzen und Bäuche gleichermaßen erfüllte. Ein buntes Rahmenprogramm sorgte für Unterhaltung bei den jüngsten Gästen: Ein Clown, ein plüschiger Elefant, Kin-

derschminken und eine Hüpfburg zauberten strahlende Kinderaugen. Auch in Schönefeld wurde das Fest mit einer Mischung aus Tanz und Karaoke ausgelassen gefeiert, was sowohl den Gästen als auch dem Team der Einrichtung viel Freude bereitete.

Auch unser Kooperationspartner:innen „Kiezbund Offensiv’91“ und die Stadtteilmütter von „Mobil in Altglienicke“ sowie die „Partnerschaft für Demokratie“ feierten mit. Diese Organisationen spielten eine wichtige Rolle bei der Realisierung des Festes und unterstrichen das Engagement der lokalen Gemeinschaft, die Integration der Geflüchteten aktiv zu fördern.

Die Feierlichkeiten zum Zuckerfest sind ein Beispiel dafür, wie Feste und Kulturveranstaltungen Brücken bauen und zur sozialen Integration beitragen können. Sie zeigen, dass trotz unterschiedlicher Herkunft und Glaubensrichtungen ein gemeinsames Feiern möglich ist, das Verständnis und Respekt fördert. Wir danken allen Beteiligten, die dazu beigetragen haben, diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.



Von der klassischen 1. Mai-Feier bis hin zur Kundgebung

Feierlichkeiten zum Internationalen Tag der Arbeit brachten Menschen aus unterschiedlichen Bezirken zusammen

Unsere Mitgliedergruppen haben zum 1. Mai in verschiedenen Bezirken den Feiertag sowohl auf Kundgebungen als auch bei den traditionell organisierten Feierlichkeiten unserer regionalen Begegnungszentren gefeiert.

Eine der Veranstaltungen fand im Garten unseres Nachbarschaftszentrums „Wir im Kiez“ statt, wo der Internationale Tag der Arbeit jedes Jahr zelebriert wird. Zu den weiteren Veranstaltungsorten zählte die Böttzoweiche am Friedrichshain sowie das Fest „Bunte Platte“, das das 40-jährige Bestehen von Neu-Hohenschönhausen feierte.





VS DIGITAL

für Einsteiger:innen & Fortgeschrittene

Die Volkssolidarität fördert den Umgang mit digitaler Technik und Medien. Die AG Digital, die seit 2021 besteht, organisiert und koordiniert Beratungen, Kurse, bildet aus und bietet Hilfe beim Umgang und der Nutzung digitaler Geräte. Wenden Sie sich an eine der Begegnungsstätten und Treffpunkte, die hier benannt sind: „Gemeinsam sind wir digital fit im Alter“.

SPRECHSTUNDEN – BERATUNG – KURSE
ZU SMARTPHONE, TABLET UND NOTEBOOK

SENIOREN COMPUTERCLUB BERLIN-MITTE
Fischerinsel 10, 10179 Berlin
T: 275 791 10
scc-berlin-mitte.de
Mo. und Do. 10 – 15 Uhr
Di. und Mi. 10 – 12 Uhr

STADTTEILZENTRUM FRIEDRICHSHAIN
Pauline-Staegemann-Straße 6, 10249 Berlin
T: 290 355 79
stz-friedrichshain@volkssolidaritaet.de
Fr. 14 – 15.30 Uhr, mit Anmeldung

STADTTEILZENTRUM MARZAHN MITTE
Marzahner Promenade 38, 12679 Berlin
T: 998 95 02
stz-marzahn-mitte@volkssolidaritaet.de
Di. 10 – 12 und 12 – 13 Uhr

**BEGEGNUNGSSTÄTTE FÜR JUNG
UND ALT STILLE STRASSE 10**
Stille Straße 10, 13156 Berlin
T: 473 679 70
stillestrasse@gmail.com
Do. 13.30 – 15 Uhr, mit Anmeldung

BEGEGNUNGSSTÄTTE „MEHR MITTE“
„Digitaler Erfahrungsort“
gefördert durch die BAGSO
Torstraße 190, 10115 Berlin
T: 282 19 21
bgst-mehr-mitte@volkssolidaritaet.de
Di. 11 – 13 und 14 – 16 Uhr
Do. 10 – 12 Uhr
Mi. 1x im Monat Fortgeschrittene
Termin bitte anfragen

BEGEGNUNGSSTÄTTE
„STADTTEILTREFF KISSINGENVIERTEL“
Lauterbachstraße 3b, 13189 Berlin
T: 473 011 34
stadtteiltreff-kissingenviertel@volkssolidaritaet.de
Do. 10 – 11.30 Uhr, mit Anmeldung

Ehre, wem Ehre gebührt

Elsa Brandt für Engagement ausgezeichnet

Der 9. April war ein besonderer Tag für Elsa Brandt. Der Paritätische Wohlfahrtsverband Berlin ehrte sie im Bürgerzentrum Neukölln mit der Ehrennadel in Gold. Seit 1991 engagiert sich Elsa Brandt unermüdlich für die Menschen in Treptow-Köpenick. Als Vorstandsvorsitzende des



©Patricia Kallsch/Paritätischer Berlin

v.l.: Thomas Ritter, Elsa Brandt, Annemarie Beier

Clubs im Kiez e.V. und als engagiertes Gründungs- und Vorstandsmitglied des Bürgervereins Baumschulenweg hat sie den Kiez maßgeblich mitgestaltet. Ihre Initiative zum Runden Tisch Baumschulenweg, den sie leidenschaftlich leitet, ist einmalig.

In der Pandemie sorgte sie mit Kreativität dafür, das kulturelle Angebote weiter stattfinden konnten. Als Vorsitzende des

Fördervereins KIEZKLUB Treptow Kolleg e.V. und Vorstandsmitglied der Volkssolidarität in Baumschulenweg gestaltet sie das gesellschaftliche Leben mit. Ihre Fähigkeit, Herausforderungen anzunehmen und zu meistern, brachte ihr bereits die Bürgermedaille des Bezirks Treptow-Köpenick ein. Anwesend war auch Annemarie Beier von unserer Treptower Mitgliedergruppe 27, die 2023 die Berliner Ehrennadel für ihr Engagement bekommen hat. Wir gratulieren Elsa Brandt herzlich zu dieser wohlverdienten Auszeichnung und danken ihr für ihren beispiellosen Einsatz, der viele Menschen berührt hat.

Wir bedanken uns

Helga Reichardt die viele Jahre Mitglied der Volkssolidarität Berlin war, hat die Volkssolidarität Berlin e. V. als Erbin eingesetzt. Wir danken Frau Reichardt für ihre Entscheidung und ihr soziales Engagement und werden ihr Andenken in Ehren halten. Gleichzeitig danken wir auch ihrer langjährigen Freundin Andrea Fleischer für die Unterstützung.

Bei der Erstellung und Gestaltung von Testamenten oder Vermächtnissen und Erbschaften, geben wir Ihren persönlichen Erb:innen gern Unterstützung und Hilfe. Hierzu steht der Jurist Wilfried Lucko zur Verfügung, der seit vielen Jahren Mitglieder für die Volkssolidarität Berlin berät. Unter 0151 18088853 können jeden ersten Dienstag des Monats Beratungstermine vereinbart und Rechtsauskünfte eingeholt werden. Die Praxis zeigt, dass viele Mitglieder glauben, dass sie sich noch nicht mit ihrem Testament beschäftigen müssen, weil sie entweder meinen, kein Vermögen zu besitzen oder der Auffassung sind, alles regle sich von selbst. Die Leidtragenden sind dabei fast immer die Hinterbliebenen. Zögern Sie nicht und nutzen Sie im Rahmen der Vorsorge unser Angebot, um Ruhe und Verlässlichkeit in Ihr weiteres Leben zu bringen. Wir beraten auch zu Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Bankvollmachten.

Wilfried Lucko hält auch Vorträge zu Themen wie: ambulanter und stationärer Pflege, Altersvorsorge, insbesondere Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten, sowie das Erbrecht und andere Rechtsgebiete.

Streiflichter



Nelken und Kuchen

Frauentagsfeiern gehören zum Jahresablauf der Volkssolidarität dazu wie Weihnachten. Dieses Mal haben wir uns über Texte und Fotos aus Mitte gefreut. Die Mitgliedergruppe 48 im Heinrich-Heine-Viertel feierte mit mehr als 60 Personen mit Kaffee und Kuchen, vorgetragenen Liedern und Gedichten und roten Nelken. Der Bezirk Mitte hatte ins Ännchen von Tharau eingeladen, hier saßen ebenfalls mehr als 60 Mitglieder vergnügt zusammen, genossen bei Kaffee und Kuchen Musik vom Dou M und B und nette Gespräche. Es war hüben wie drüben ein richtig schöner Nachmittag.



Neuer Empfang

Der erste Eindruck zählt ja bekanntlich, und der ist in unserem Seniorenheim „Alfred-Jung“ in Lichtenberg jetzt noch besser geworden: Die Kolleg:innen aus dem Pflegeheim, dem Wohnbereich 3 für Menschen mit Behinderungen und der Tagespflege „Lebensbaum“ haben feierlich den neuen Empfangsbereich des Hauses im Erdgeschoss eingeweiht. All

diese Einrichtungen sind in der Alfred-Jung-Straße 17 zu Hause. Wir wünschen noch viele gute erste Eindrücke.



Holger Groß Paritätischer Berlin

Gelungener Jahresempfang

Der paritätische Landesverband Berlin hat seinen diesjährigen Jahresempfang im Festsaal Kreuzberg gefeiert. Zahlreiche Partner:innen und Freunde des Wohlfahrtsverbandes genossen einen schönen Abend in gelöster Stimmung. Auch unsere Vorstandsvorsitzende Susanne Buss, Stellvertreter Jan Bresler sowie alle Geschäftsführenden der Volkssolidarität Berlin waren dabei.



Reden gegen Rassismus

Zur Woche gegen Rassismus in Pankow haben sich die Stille Straße 10 und unser Mitgliederverband an der gemeinsamen Kiezaktion gegen Rassismus auf dem Markt am Anger im März beteiligt. Für ein paar Stunden sind dort verschiedene Organisationen mit Bürger:innen ins Ge-

spräch gekommen. Die Stille Straße hatte ein Transparent mit der Bitte um Unterschrift gegen Rassismus dabei. Herzlichen Dank für diesen tollen Einsatz!



Radeln Sie mit!

Die Volkssolidarität Berlin ist beim Stadtradeln in Berlin dabei. Bis zum 19. Juni sammeln wir Kilometer für eine klimafreundliche Hauptstadt. Wir freuen uns, wenn Sie sich uns anschließen. Einfach unter stadtradeln.de dem **Team Volkssolidarität Berlin e. V.** beitreten und losradeln. Jeder Fahrradkilometer zählt.



Konzert zum 70.

So manchem Mitglied wird diese Nachricht ein Lächeln auf die Lippen zaubern: Die Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg wird 70 Jahre alt. Zwischen der Volkssolidarität Berlin und der Musikschule besteht eine langjährige, gute Partnerschaft. Schüler:innen sind bei Veranstaltungen unseres Verbandes aufgetreten, unsere Mitgliedergruppen haben die Arbeit der Schule mit Spenden unterstützt. Das Jubiläumskonzert zum runden Geburtstag findet am 23.09.2024 um 19:00 Uhr im Großen Saal der Philharmonie Berlin statt. Für Mitglieder der Volkssolidarität gibt es vergünstigte Tickets, bitte wenden Sie sich an unsere Kollegen in den Regionen.

DIE VOLKSSOLIDARITÄT IN BERLIN + ADRESSEN + RUFNUMMERN

VOLKSSOLIDARITÄT BERLIN e.V.
Storkower Straße 111, 10407 Berlin | T: 40366-1000
berlin@volkssolidaritaet.de

– **Mitgliederservice:** Storkower Straße 111, 10407 Berlin | T: 40366-1945
mitgliederbetreuung-berlin@volkssolidaritaet.de

– **VS Kultur:** Storkower Straße 111, 10407 Berlin | T: 40366-2800
inga.bergmann@volkssolidaritaet.de

– **Fahrbarer Mittagstisch:** Liebenwalder Straße 24, 13055 Berlin
T: 40366-1111 | mittagstisch@volkssolidaritaet.de

SOZIALDIENSTE DER VOLKSSOLIDARITÄT BERLIN gGmbH
Storkower Straße 111, 10407 Berlin | T: 40366-1500
sozialdienste-berlin-ggmbh@volkssolidaritaet.de

KINDER UND JUGEND DER VOLKSSOLIDARITÄT BERLIN gGmbH
Storkower Straße 111, 10407 Berlin | T: 40366-2000
kita-ggmbh@volkssolidaritaet.de

DIENSTLEISTUNGSGESELLSCHAFT DER VOLKSSOLIDARITÄT BERLIN mbH
Storkower Straße 111, 10407 Berlin | T: 40366-2200
dlg-haushaltsservice@volkssolidaritaet.de

WUHLETAL – PSYCHOSOZIALES ZENTRUM gGmbH
Brebacher Weg 15 (Haus 33), 12683 Berlin | T: 562 951 60
post@wuhletal.de

ALTENZENTRUM „ERFÜLLTES LEBEN“ gGmbH
Volkradstraße 28, 10319 Berlin | T: 515 88 10 | info@erfuelltesleben.de

PARITÄTISCHES SENIORENWOHNEN gGmbH
Storkower Straße 111, 10407 Berlin | T: 20848-2400
info@pswohnen.de

SIE WOLLEN SPENDEN? WIR FREUEN UNS!

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE74 3702 0500 0003 1412 12
BIC: BFSWDE33XXX

REGION NORD Pankow Mitte

REGIONALES BEGEGNUNGSZENTRUM

Lauterbachstraße 3b, 13189 Berlin, T: 40366 1140
berlin-region-nord@volkssolidaritaet.de

Pankow

Stadtteiltreff Kissingenviertel:

Lauterbachstraße 3b, 13189 Berlin,
T: 40366 1147

stadtteiltreff-kissingenviertel@volkssolidaritaet.de

Ambulante Pflege Pankow:

Schönholzer Straße 4c, 13187 Berlin, T: 40366 1620
ap-pankow@volkssolidaritaet.de

Ambulante Pflege Weißensee/ Hohenschönhausen:

Berliner Allee 261-269, 13088 Berlin, T: 40366 1670
ap-weissensee@volkssolidaritaet.de

Seniorenheim PSW am Schloßpark:

Alt-Buch 50, 13125 Berlin, T: 20848 2420
info.schlosspark@pswohnen.de

Seniorenheim PSW am Rosengarten:

Theodor-Brugsch-Str. 18, 13125 Berlin,
T: 940 944 00
info.rosengarten@pswohnen.de

Begegnungsstätte „Stille Straße“:

Stille Straße 10, 13156 Berlin, T: 473 679 70
stillestrasse@gmail.com

Betreuungsverein Pankow:

Parkstraße 113, 13086 Berlin, T: 40366 1183
betreuungsverein-pankow@volkssolidaritaet.de

Betreuungsverein Reinickendorf:

Provinzstraße 57, 13409 Berlin, T: 40366 1185
betreuungsverein-reinickendorf@volkssolidaritaet.de

Mitte

Begegnungsstätte „Mehr Mitte“:

Torstraße 190, 10115 Berlin, T: 282 19 21
begegnungsstaette-berlin-mitte@volkssolidaritaet.de

Kindertageseinrichtung „Pelikan“:

Friedrichstraße 129f, 10117 Berlin, T: 40366 2090
kita-pelikan-mitte@volkssolidaritaet.de

Kindertageseinrichtung „Schmidchen“:

Schmidstraße 4, 10179 Berlin, T: 40366 2060

Beratung für Männer – gegen Gewalt:

Tieckstraße 41, 10115 Berlin, T: 785 98 25
maennerberatung@volkssolidaritaet.de

Nachbarschaftszentrum „Brunnentreff“:

Brunnenstraße 145, 10115 Berlin, T: 40366 1210
nbz-brunnentreff@volkssolidaritaet.de

Betreuungsverein Mitte:

Leipziger Straße 31-33, 10117 Berlin, T: 40366 1181
betreuungsverein-mitte@volkssolidaritaet.de

REGION OST Lichtenberg Marzahn-Hellersdorf

REGIONALES BEGEGNUNGSZENTRUM

Einbecker Straße 85, 10315 Berlin, T: 40366 1150
berlin-region-ost@volkssolidaritaet.de

Lichtenberg

Ambulante Pflege Friedrichshain/Lichtenberg:

Einbecker Straße 85, 10315 Berlin, T: 40366 1630
ap-fhain@volkssolidaritaet.de

Ambulanter Hospizdienst:

Einbecker Straße 85, 10315 Berlin, T: 40366 1600
hospiz@volkssolidaritaet.de

Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz:

in Karlshorst:
(Kontakt siehe Sosta Treptow/Region Süd)

Pflegestützpunkt Lichtenberg:

Einbecker Straße 85, 10315 Berlin, T: 40366 1160
psp-lichtenberg@volkssolidaritaet.de

Wohnheim für Menschen mit Behinderungen:

Alfred-Jung-Straße 17,10367 Berlin, T: 308 692-521

Seniorenheim „Alfred Jung“:

Alfred-Jung-Straße 17, 10367 Berlin, T: 40366 1780
seniorenheim-alfred-jung@volkssolidaritaet.de

Tagespflege „Lebensbaum“:

Alfred-Jung-Str. 17, 10367 Berlin, T: 40366 1610
tagespflege-lebensbaum@volkssolidaritaet.de

Kindertageseinrichtung „Paule Platsch“:

Bernhard-Bästlein-Straße 52/54, 10367 Berlin,
T: 40366 2110

Kindertageseinrichtung „Kleine Traber“:

Treskowallee 135, 10318 Berlin, T: 40366 2070
kita-kleine-traber@volkssolidaritaet.de

Ambulante Pflege Weißensee/ Hohenschönhausen:

Berliner Allee 261 – 269, 13088 Berlin,
T: 40366 1670

ap-weissensee@volkssolidaritaet.de

Seniorenheim „Helmut-Böttcher-Haus“:

Woldegker Straße 5, 13059 Berlin, T: 40366 1700
seniorenheim-helmut-boettcher-haus@
volkssolidaritaet.de

Seniorenheim PSW „Dr. Victor Aronstein“:

Liebenwalder Str. 24, 13055 Berlin, T: 832 086 40
info.aronstein@pswohnen.de

Seniorenheim PSW Vincent-van-Gogh:

Welsestraße 52, 13057 Berlin,
T: 960 667 20, info.vincent@pswohnen.de

Seniorenheim PSW am Heckelberger Ring:

Heckelberger Ring 2, 13055 Berlin, T: 981 950 40
info.heckelberger@pswohnen.de

Wohnen mit Service:

Demminer Straße 38, 13059 Berlin, T: 40366 1597

betreutes-wohnen-hohenschonhausen@
volkssolidaritaet.de

Tagespflege „Lebensfreude“:

Demminer Straße 38, 13059 Berlin, T: 40366 1596
tagespflege-lebensfreude@volkssolidaritaet.de

Tagespflegestätte „El-Friede“ und „El-Rosa“:

Volkradstraße 28, 10319 Berlin, T: 515 881 52

Kindertageseinrichtung „Tausendfüßler“:

Goeckestraße 25 – 26, 13055 Berlin, T: 40366 2130
kita-tausendfuessler-lichtenberg@volkssolidaritaet.
de

Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete:

in Alt-Hohenschönhausen, T: 40366 1220

Marzahn-Hellersdorf

Stadtteilzentrum Marzahn-Mitte:

Marzahner Promenade 38, 12679 Berlin,
T: 40366 1170

stz-marzahn-mitte@volkssolidaritaet.de

Integrationslotsinnen und -lotsen für Marzahn-Hellersdorf:

T: 325 192 18

integrationslotsen@volkssolidaritaet.de

Bezirklicher Migrationssozialdienst Marzahn-Hellersdorf:

T: 547 085 21, msd@volkssolidaritaet.de

Ambulante Pflege Marzahn-Hellersdorf:

Neue Grottkauer Straße 5, 12619 Berlin,
T: 40366 1650

ap-marzahn@volkssolidaritaet.de

Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz:

(Kontakt siehe Ambulante Pflege Marzahn-
Hellersdorf)

Haus der Parität:

Wulkower Straße 4, 12683 Berlin, T: 515 881 83

Tages- & Nachtpflege „EL-Jana“:

Wulkower Straße 4, 12683 Berlin, T: 515 881 83
info@erfuelltesleben.de

Kindertageseinrichtung „Regenbogeninsel“:

Glambecker Ring 50, 12679 Berlin, T: 40366 2120
kita-regenbogeninsel-marzahn@volkssolidaritaet.de

Kindertageseinrichtung „Putzmunter“:

Blumberger Damm 227 – 229, 12687 Berlin
T: 40366 2080

kita-putzmunter-marzahn@volkssolidaritaet.de

Kindertageseinrichtung „Waldhäuschen“:

Schwabenallee 86, 12683 Berlin, T: 40366 2050
kita-waldhaeuschen@volkssolidaritaet.de

Kindertageseinrichtung „Theo & Dora“:

Pilgramer Straße 309-311, 12623 Berlin,
T: 40366 2040, kita-theo-dora@volkssolidaritaet.de

Seniorenheim „Haus Am Auwald“:

Buckower Ring 62, 12683 Berlin, T: 568 97 90
seniorenheim-haus-am-auwald@volkssolidaritaet.de

Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete:

in Marzahn Mitte, T: 40366 1230

Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH:

Brebacher Weg 15, Haus 33, 12683 Berlin, T: 562 951 60, post@wuhletal.de

Tagesklinik für Suchtkranke:

Brebacher Weg 15, Haus 34, 12683 Berlin T: 56296-9428, reha@wuhletal.de

Krankenhauskirche im Wuhlgarten:

Brebacher Weg 15, 12683 Berlin, T: 56296-9423 kirche@wuhletal.de

Tagesstätte für Suchtkranke:

Alt-Marzahn 31, 12685 Berlin, T: 54979-9607 ts-sucht@wuhletal.de

Die Wuhlmäuse:

Arbeitstherapie, Zuverdienst- und Integrationsprojekt Dorfstraße 46, 12621 Berlin, T: 56599-5949

Alkoholfreies-Begegnungs-Centrum:

Alt-Marzahn 54, 12685 Berlin, T: 542 51 03

Betreutes Wohnen für Suchtkranke:

Alt-Marzahn 54, 12685 Berlin, T: 54437-4611 bew-sucht@wuhletal.de

Selbsthilfekontaktstelle:

Alt-Marzahn 59 A, 12685 Berlin, T: 542 51 03 selbsthilfe@wuhletal.de

Suchtberatung:

Alt-Marzahn 59, 12685 Berlin, T: 549 886 40 suchtberatung@wuhletal.de

Stadtteilzentrum MOSAIK:

Altlandsberger Platz 2, 12685 Berlin, T: 549 881 83 mosaik@wuhletal.de

Kontaktstelle PflegeEngagement:

Blumberger Damm 2k, 12683 Berlin T: 221 902 37, pflege@wuhletal.de

Intensiv Betreutes Einzelwohnen für Jugendliche:

Dorfstraße 4, 12621 Berlin, T: 56553-5820

ibew-dorf4@wuhletal.de

Therapeutische Wohngemeinschaft für Jugendliche:

Dorfstraße 45, 12621 Berlin, T: 565 998 80 twgkj@wuhletal.de

Betreutes Wohnen/Soziotherapie:

Dorfstraße 46, 12621 Berlin, T: 565 995 92 bew-psyck@wuhletal.de

Kontakt- und Beratungsstelle:

Dorfstraße 47, 12621 Berlin, T: 56599-5949 kbs@wuhletal.de

Tagesstätte für psychisch Kranke:

Martin-Riesenburger-Straße 28 A, 12627 Berlin, T: 992 844 63, ts-psych@wuhletal.de

Wohnzentrum für psychisch kranke Menschen:

Martin-Riesenburger-Straße 28 A, 12627 Berlin, T: 992 844 75, wz-betreuer@wuhletal.de

REGION SÜD Treptow-Köpenick Friedrichshain-Kreuzberg

REGIONALES BEGEGNUNGSZENTRUM

Baumschulenstraße 31, 12437 Berlin, T: 532 84 44 berlin-region-sued@volkssolidaritaet.de

Treptow-Köpenick

Ambulante Pflege Treptow:

Schnellerstraße 109, 12439 Berlin, T: 40366-1660 ap-treptow@volkssolidaritaet.de

Club Charlotte:

Charlottenstraße 17c, 12557 Berlin, T: 654 755 22 club-charlotte@volkssolidaritaet.de

Mobilitätshilfedienst Treptow-Köpenick:

Charlottenstraße 17c, 12557 Berlin, T: 651 68 09 mobilitaetshilfe-koepenick@volkssolidaritaet.de

Ambulante Pflege Köpenick:

Müggelheimer Straße 17c, 12555 Berlin, T: 616 74 20 ap-koepenick@volkssolidaritaet.de

Wohnen mit Service:

Mahlsdorfer Straße 94, 12555 Berlin, T: 658 061 11 betreutes-wohnen-koepenick@volkssolidaritaet.de

Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz:

in Johannisthal: (Kontakt siehe Ambulante Pflege Treptow)

Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete:

in Köpenick, T: 40366-1240

Aufnahmeeinrichtung für Geflüchtete:

in Schönefeld, T: 40366-1250

Friedrichshain-Kreuzberg

Nachbarschaftstreff WIR IM KIEZ:

Koppenstraße 62, 10243 Berlin, T: 40366-2100 nachbarschaftstreff-wir-im-kiez@volkssolidaritaet.de

Stadtteilzentrum Friedrichshain:

Pauline-Staegemann-Str. 6, 10249 Berlin, T: 40366-1127, stz-friedrichshain@volkssolidaritaet.de

Ambulante Pflege Friedrichshain-Lichtenberg:

Einbecker Straße 85, 10315 Berlin, T: 40366-1630 ap-fhain@volkssolidaritaet.de

Selbsthilfe-Treffpunkt:

Boxhagener Straße 89, 10245 Berlin, T: 291 83 48 info@selbsthilfe-treffpunkt.de

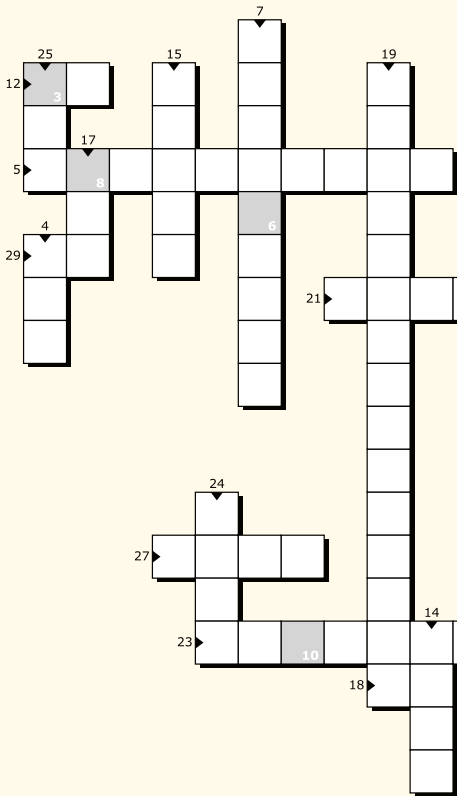
Kontaktstelle PflegeEngagement:

Gryphiusstraße 16, 10245 Berlin, T: 40366-1125 kpe@volkssolidaritaet.de

+ + + PREISRÄTSEL + + + PREISRÄTSEL + + +

Die Gewinner:innen des Preisrätsels von Ausgabe 1-2024 sind:

- 1. Preis: Gundula Stegner, Adlershof / 2. Preis: Tilo Göldner, Prenzlauer Berg / 3. Preis: Anita Weimar, Friedrichsfelde / Das Lösungswort war DEMOKRATIE



- 1. Büchergattung
- 2. Wasservogel
- 3. braucht man zum atmen
- 4. Farbe
- 5. germanische Sage
- 6. königliches Erkennungszeichen
- 7. gegenständlich
- 8. Koranabschnitt
- 9. Unterhaltungskünstler
- 10. Umriss
- 11. Figur aus einem Horrormoman
- 12. Flächenmaß
- 13. Wüstenwind
- 14. Herzschlag
- 15. kein Gewinn
- 16. Meeressäuger
- 17. Europäer
- 18. Berliner Universität
- 19. Hochmut
- 20. aufwändig
- 21. Wiedergeburt
- 22. Rind
- 23. Brötchen
- 24. der rote Planet
- 25. Vorfahr
- 26. Strauchfrucht
- 27. Muster
- 28. jüd. Fest
- 29. Skatbegriff

Neues Preisrätsel:

Als Lösungswort gesucht ist ein Land. Hinweise hierzu finden Sie wieder in dieser Ausgabe.

Unter allen richtigen Einsendungen an die Redaktion verlosen wir eine kleine Überraschung.

Bitte senden Sie das Lösungswort bis zum 20.07.2024 an

Volkssolidarität Berlin e.V., Redaktion IM FOKUS, Storkower Straße 111, 10407 Berlin, oder kommunikation-ivberlin@volkssolidaritaet.de





HAUSNOTRUF NORD

- » Web
www.hausnotruf-vs.de
- » Telefon
0385 303 47 303
- » E-Mail
hausnotruf-nord@volkssolidaritaet.de



So funktioniert's



Roten Knopf
drücken



Verbindung zur
Notrufzentrale



Bezugsperson
oder Rettungsdienst
wird informiert

Wir sind 24 Std./Tag und 365 Tage/Jahr erreichbar!

Für Ihr zu Hause



Zu Hause & unterwegs



Notrufuhr immer dabei



Ihre Schlüsselbox

